

Das war 2014

JAHRESBERICHT

Tiroler Grauvieh





IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Tiroler Grauviehzuchtverband,
Tel.: 0043 (0)59292 1841
Fax: 0043 (0)59292 1849
E-Mail: grauvieh@lk-tirol.at
www.tiroler-grauvieh.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

Ing. Raphael Kuen, Verena Gapp,
A-6020 Innsbruck, Brixner-Straße 1

BILDER

Tiroler Grauviehzuchtverband, Die Fotografen

HERSTELLUNG

Druckmanagement Wolfgang Herzig,
A-6020 Innsbruck

DRUCK

eggerdruck GmbH,
A-6460 Imst



Inhaltsverzeichnis

1. Organisation	Seite 6– 9
1.1 : Aufgaben des Verbandes	
1.2 : Vorstand des Tiroler Grauviehzuchtverbandes	
1.3 : MitarbeiterInnen des Tiroler Grauviehzuchtverbandes	
2. Ehrungen 2014	10
2.1 : Preisträger Züchterplaketten 2014	
2.2 : Ehrentafeln 2014	
3. Zuchtprogramm Tiroler Grauvieh	11 – 17
3.1 : Zuchtschema Tiroler Grauvieh	
3.2 : Elitekühe	
3.3 : Daten der gekörnten Jungstiere 2014	
3.4 : Liste der Elitekühe	
3.5 : Liste der Natursprungstiere	
4. Milchleistungskontrolle	18 – 20
4.1 : Durchschnittsleistungen Verband 2014	
4.2 : Durchschnittsleistungen nach Bezirk 2014	
4.3 : Leistungsstärkste Kühe	
4.4 : Die besten Dauerleistungskühe über 70.000 Milch kg	
4.5 : Funktionelle Eigenschaften	
4.6 : Fruchtbarkeitsdaten	
5. Fleischrinderzucht – Mutterkuhhaltung	21 – 22
5.1 : Der Fachausschuss	
5.2 : Fleischleistungskontrolle	
6. Stierstation Birkenberg	23 – 26
7. Verbandsschauen	27
8. Viehabsatz	28 – 29
8.1 : Versteigerungen	
8.2 : Ab-Hof-Ankäufe für Export	
9. Messtätigkeiten 2014	30 – 33
9.1 : St. Gallen – Februar 2014	
9.2 : Castelnovo ne – Monti September 2014	
9.3 : Cremona – Oktober 2014	
9.4 : Hannover – November 2014	
9.5 : Luserna – November 2014	
9.6 : Saluzzo – November 2014	
10. Projekte	34 – 37
10.1 : Tiroler Grauvieh Almochs	
10.2 : Tiroler Grauvieh Urkalb	
10.3 : Tiroler Edle – edle Schokolade für edle Genießer!	
10.4 : Slow Food – Arche des Geschmacks – Tiroler Grauvieh	
10.5 : Arche Austria	
10.6 : Ferba	
11. Jungzüchterverein Edelweißgrau	38 – 39

Werte Grauviehzüchter!

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück, mit vielen schönen Momenten und ebenso tragischen Tiefen.

Das viel zu frühe Ableben von Otto Hausegger hat ein großes Loch in die „Grauvieh-Familie“ gerissen und uns Alle tief erschüttert. Sinngemäß zum unlängst kreierten neuen Logo und ganz im Sinne von Otto gilt unser Blick der Zukunft.

Wir sind in der glücklichen Lage mit einem „auf gesunden Füßen stehenden“ Verband weiter arbeiten zu dürfen. Es ist in vergangener Zeit durch das Zusammenwirken vieler Kräfte Vieles erreicht worden. In diesem Sinne werden wir alles daran setzen diesen Weg weiter zu gehen, um für die Grauviehzüchter und den Bauernstand das Bestmögliche zu erreichen.

Unser Dank gilt ...

- ... den einsatzfreudigen MitarbeiterInnen.
- ... den ehrenamtlichen Funktionären für ihren begeisterten Einsatz.
- ... den Mitgliedern, welche einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des Verbandes beitragen.
- ... unseren Mitliederorganisationen, Partnern und gemeinsamen Einrichtungen für die gute Zusammenarbeit.
- ... allen Tierärzten im Allgemeinen, besonders aber bei Veterinärdirektor HR Dr. Josef Kössler.
- ... beim Bund, beim Land Tirol und der Landwirtschaftskammer, insbesondere Tierzuchtdirektor DI Rudolf Hußl.

Wir bedanken uns auch bei ehrlichen und gutgemeinten Kritiken – dadurch entwickeln wir uns weiter.



ÖR Erich Scheiber
Obmann

Ing. Raphael Kuen
Geschäftsführer



Der Geschäftsführer stellt sich vor

Mein Name ist Raphael Kuen, ich bin 27 Jahre, verheiratet und komme aus Längenfeld im Ötztal.

Seit 1. April 2015 leite ich die Geschicke des Tiroler Grauviehzuchtverbandes.



Zu meinem Werdegang

Nachdem ich im Jahr 2003 in der Landwirtschaftlichen Lehranstalt in Imst den Facharbeiter absolviert habe, trieb es mich in die Steiermark nach Raumberg-Gumpenstein, wo ich 2007 im Fachbereich Agrarmarketing maturierte.

Im Anschluss war ich sechs lehrreiche Jahre für den Tiroler Schafzuchtverband tätig, wobei mein Hauptaufgabengebiet in der Vermarktung der Schlachttiere lag. Hier konnte ich mich durch den Aufbau diverser regionaler Absatzprogramme profilieren. Die Zeit beim Tiroler Schafzuchtverband hat mich sehr geprägt und ich durfte wertvolle Erfahrungen sammeln.

Im August des letzten Jahres bin ich zur Tiroler Vieh Marketing gewechselt. Eine Entscheidung, die mir zwar nicht leicht gefallen ist, die ich, im Nachhinein betrachtet, aber keineswegs bereue. Als stellvertretender Geschäftsführer und Bereichsleiter im Zuchtvielsektor konnte ich menschlich, wie fachlich wiederum viel dazulernen und unzählige wertvolle Kontakte knüpfen.

Warum ich mich der Herausforderung stelle

Ich sehe gewisse Parallelen zwischen der Arbeit beim Schaf- und Grauviehzuchtverband. Ich möchte den direkten Kontakt mit den Züchtern pflegen, um die Schwierigkeit des Zuchtzieles und der Vermarktung unter einen Hut zu bringen. Das umfangreiche Schauwesen mit der damit verbundenen Medientätigkeit und den weiteren zusammenhängenden Aufgaben liegen mir sehr am Herzen. Die Tatsache, dass ich mich sehr gut mit der Ideologie des Tiroler Grauviehzuchtverbandes identifizieren kann, hat mich dazu bewogen diesen Schritt voller Überzeugung zu tun. Ich kann zwar auf keine „grauen Wurzeln“ verweisen, bin aber felsenfest davon überzeugt, dass ich mit viel Einsatz und der tatkräftigen Unterstützung der Büromitarbeiter, des Vorstandes, des Jungzüchtervereines und aller Züchter das „schwere Erbe“ gut meistern werde!

Wie ich „Altes erhalten und Neues gestalten“ will

Ich bin der Auffassung, dass der Tiroler Grauviehzuchtverband durch die nachhaltige Zuchtarbeit, die funktionierende Zuchtviehvermarktung, die klaren Vereinsstrukturen sowie die Qualitätsfleischprogramme bestens aufgestellt ist. Die bestehenden Programme müssen durch weitere Maßnahmen fit für die Zukunft gemacht werden. Auf dem Erreichten auszuruhen ist ein fataler Fehler. Es gibt noch Chancen den Zuchtviehexport und die Vermarktung vom Schlachtvieh auszubauen.

Wie das funktionieren soll

Speziell in den letzten Wochen und Monaten wurde eindrucksvoll bewiesen, dass die Büromitarbeiter bestens zusammenarbeiten. Durch die Adaptierung diverser Tätigkeiten sollen weitere Ressourcen innerhalb des Grauviehzuchtverbandes geschaffen werden.

Weiters leite ich den Zuchtbereich der Tiroler Viehmarketing. Durch die enge Zusammenarbeit sollen Synergien besser genutzt werden, um für den Landwirt das Bestmögliche zu erreichen.

Ich sehe der spannenden Herausforderung jedenfalls positiv entgegen und freue mich auf eine abwechslungsreiche Tätigkeit im Sinne des Tiroler Bauernstandes!

1. Organisation

Tiroler Grauviehzuchtverband

Anzahl der viehhaltenden Mitglieder und die Anzahl der Herdbuchkühe österreichweit.



Der Tiroler Grauviehzuchtverband widmet sich voll der Rasse „Tiroler Grauvieh“, sein Wirkungsbereich erstreckt sich auf ganz Österreich. Ihm gehören die Züchter dieser Rasse von Vorarlberg bis Niederösterreich an.

Das Herdebuch ist zweigeteilt:

1. Classic – Kombinierte Milchviehzucht
2. Spezial – Spezielle Fleischrinderzucht

Viehzuchtvereine	91
Einzelbetriebe	66
Milchviehherden	866
Zuchtkühe Milch	3.656
Fleischrinderherden	332
Zuchtkühe Fleisch	1.329
Herdebuchkühe	4.985
Herdebuchstiere	42
Mitglieder mit Tieren	1.309
Fördermitglieder	119
Jungzüchter	267
Mitglieder-Gesamt	1.695



1.1 Aufgaben des Verbandes

- Erarbeitung eines Zuchtziels, das nicht nur auf Leistungssteigerung sondern auch auf die Erhaltung der genetischen Vielfalt Bezug nimmt.
- Führung des Herdebuchs und Erstellung der Zuchtdokumente.
- Umsetzung des Zuchtprogramms durch Stiermutterselektionen, Nachzuchtbewertungen, Abstammungsüberprüfungen, DNA-Typisierungen, Viehschauen, Anlage von Samendepots und Stierauswahl.
- Berichterstattung für Mitglieder, Förderer, Interessenten und Kunden.
- Organisation der Vermarktung von Zucht- und Nutzvieh.
- Interessenvertretung auf Landes- und Bundesebene sowie bei der internationalen Organisation FERBA (Europäische Föderation der Rinderrassen des Alpenen Systems).
- Erstellung und Umsetzung von Marketingkonzepten für das In- und Ausland.
- Teilnahme an nationalen und internationalen Zuchtrinderpräsentationen.
- Entwicklung und Mitarbeit an internationalen Projekten zur Erhaltung und Verbreitung der Rasse.

INFORMATION

Wir sind ein Verband, der sich auf die besonderen Anforderungen der Rasse im Zuchtprogramm, bei der Interessenvertretung und bei der Vermarktung rassenspezifischer Produkte konzentriert. Aufgaben die bei anderen Rassen ähnlich zu lösen sind, werden in spezialisierte Organisationen ausgelagert. Buchhaltung und Lohnverrechnung werden, so wie bei den anderen Verbänden, gegen Bezahlung von der LK-Tirol erledigt. Der Erfolg bestätigt diese Strategie!



1.2 Vorstand des Tiroler Grauviehzuchtverbandes

gewählt am 21. Februar 2011 in Imst



Verbandsobmann

- ① **ÖR Erich Scheiber**
Ramolweg 5, 6456 Obergurgl,
Tel.: 05256/6223, info@edelweiss-gurgl.com

Obmannstellvertreter

- ② **Josef Larcher**
Kreith 19, 6162 Mutters,
Tel.: 0512/548809, hoarachhof@hotmail.com
- ③ **Hans Pittl**
Holzweg 2, 6532 Ladis,
Tel.: 0676/842927190, gasslbauer@tirol.com
- ④ **Jakob Prantl**
Roanweg 16, 6450 Zwieselstein,
Tel.: 05254/2766, info@riml.at

Kooptiert, Geschäftsführer der Jungzüchter

- ⑤ **Peter Pranger (nicht im Bild)**
Brixner Str. 1, 6020 Innsbruck,
Tel.: 059292/2204, peter.pranger@lk-tirol.at

Geschäftsführer

- ⑥ **Ing. Raphael Kuen**
Brixner Str. 1, 6020 Innsbruck,
Tel.: 0664/6025981855, raphael.kuen@lk-tirol.at

Weitere Vorstandsmitglieder

- ⑦ **TZD DI Rudolf Hußl**
Brixner Str. 1, 6020 Innsbruck, Tel.: 059292/1801
- ⑧ **Werner Deutschmann**
Schweizerhof 957, 6473 Wenss, Tel.: 05414/87402
hochzeigerblick@aon.at
- ⑨ **Paul Gruber**
Fritzens 3b, 6403 Flauring, Tel.: 05262/64617
martha-gruber@aon.at
- ⑩ **Bruno Hann**
Nr. 94, 6522 Kaunerberg, Tel.: 0650/6521344
- ⑪ **Reinhold Hausegger**
Espan 51, 6444 Längenfeld, Tel.: 0664/5223761
webershof@utanet.at
- ⑫ **Markus Mayr**
Sirapuit 14, 6460 Imst, Tel.: 0650/4198140, a.mayr@cni.at
- ⑬ **Friedrich Peer**
Unterweg 6, 6143 Navis, Tel.: 05278/6326
- ⑭ **Franz Pfurtscheller**
Ausserrain 42, 6167 Neustift, Tel.: 05226/62906
pfurtsch.kristlerhof@aon.at
- ⑮ **Christoph Plangger**
Steinhaus 2, 6533 Fiss, Tel.: 05476/6958
plangger@tirol.com
- ⑯ **Ferdinand Pranger**
Alfeierhof 25, 6150 Gschnitz, Tel.: 05276/290
alfaierhof@aon.at
- ⑰ **Oswald Stadelwieser**
Lafairs 164, 6542 Pfunds, Tel.: 05474/5944, ossist@utanet.at

1.3 MitarbeiterInnen des Tiroler Grauviehzuchtverbandes



Ing. Raphael Kuen

Geschäftsführer

Tel.: 05 9292 / 1855

E-Mail: raphael.kuen@lk-tirol.at



Ena Schranz

Rechnungswesen und Sekretariat

Tel.: 05 9292 / 1842

E-Mail: ena.schranz@lk-tirol.at

20 Wochenstunden



Manuela Weiss

ÖPUL, Markenprogramme

Tel.: 0664 / 60 25 98 1842

E-Mail: manuela.weiss@lk-tirol.at

10 Wochenstunden



Verena Gapp

**Mitgliederverwaltung,
Stierstation Birkenberg,**

Öffentlichkeitsarbeiten, Sekretariat

Tel.: 05 9292 / 1841

E-Mail: verena.gapp@lk-tirol.at

40 Wochenstunden



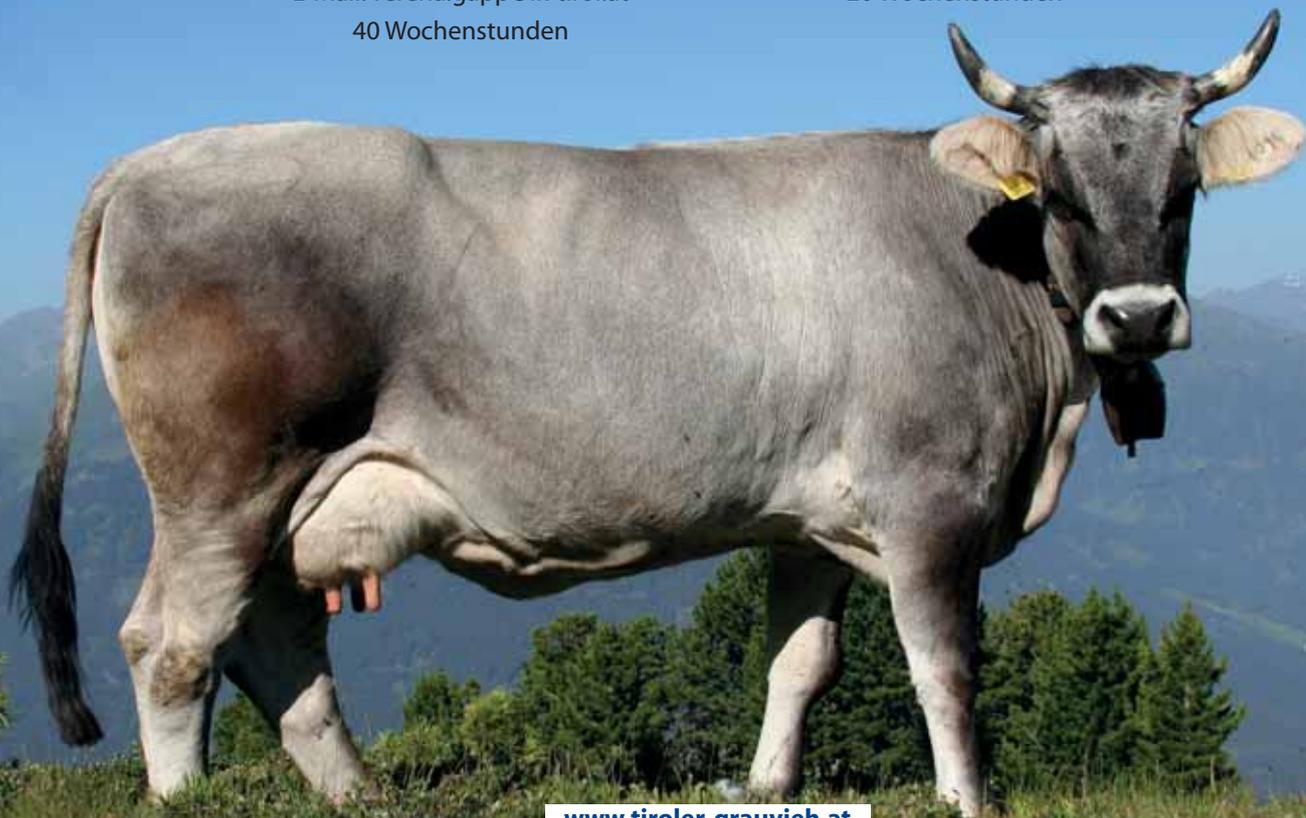
Sebastian Eder

**Abwicklung von Exporten
und Versteigerungen**

Tel.: 0664 / 83 12 566

E-Mail: sebastian.eder@lk-tirol.at

20 Wochenstunden



2. Ehrungen

2.1 Preisträger Züchterplaketten 2014

Anlässlich der Generalversammlung im Mai 2014 wurden nun schon zum neunten Mal die Züchterplaketten an 50 Betriebe vergeben um deren besonderen Leistungen

zu honorieren. Zum vierten Mal wurden auch erfolgreiche Fleischrinderzüchter geehrt. Neben den unten genannten hervorragenden Managementdaten sind auch

nachweisliches Interesse an der Zucht und eine entsprechende Ausstellungsbeteiligung ausschlaggebend für die Verleihung.

Preisträger

Kombinierte Milchviehzucht

Managementdaten:

- Ø-Betriebsleistung der Summe Fett- und Eiweißkilogramm mind. Verbandsdurchschnitt
- Ø-Lebensleistung mind. 15.000 kg Milch
- Ø-Zellzahl max. 150.000/ml Milch
- Ø-Zwischenkalbezeit max. 375 Tage

Spezielle Fleischrinderzucht

Managementdaten:

- Ø 205-Tage-Gewicht unter den Top 50 Betrieben des Verbandes
- mind. 2 Tiere, mind. 50 % gewogene Tiere und mind. 50 % Abkalbequote

Name	Ort
Auer Gerhard	Schmirn
Dengg Josef	Bruck am Ziller
Deutschmann Werner	Wenns
Dichtl Franz	Nassereith
Fleisch Helmut	Tschagguns
Freund Helmuth	Gries a. Br.
Gatt Martin	Gries a. Br.
Gebhart Stefan	Fließ
Gruber Alexander	Flauring
Gstrein Martin	Sölden
Gstrein Siegfried	Sölden
Gstrein Urban	Sölden
Hartmann Markus	Dünserberg
Hausegger Burkhard	Längenfeld
Hausegger Georg	Längenfeld
Hausegger Kilian	Längenfeld
Illmer Emil	Fiss
Kiechler Jakob	Kauns
Kirchmair Wendelin	Vals
Kleon Serafin	Sölden
Knabl Friedolin	Fließ
Lechleitner Hubert	Wenns
Mair Helmut	Navis
Mair Klaus	Schwaz
Mair Bernhard	Vals
Mair Christian	Ried i. Z.
Moritz Reinhard	Kaunertal
Nigg Josef	Kaunerberg
Oberacher Michael	Serfaus
Peer Markus	Navis
Peer Raimund	Navis
Penz Karl-Heinz	Navis
Reinstadler Ernst	Sölden
Riml Andreas	Sölden
Schmid Reinhold	Kauns
Schranz Kurt	Jerzens
Stadler Martin	Telfs
Stöckl Johann	Navis
Strickner Paul	Gries a. Br.

Name	Ort
Achenrainer Adelheid	Tösens
Baumann Bernhard	Tarrenz
Bitschi Josef	Brand
Hafele Reinhard	Kaunertal
Kluckner Alfred	Telfs
Kostersitz Maria & Hubert	Hollenstein/Ybbs
Kueng Felix	Raggal
Mark Gottlieb	Fendels
Niederbichler Friedrich	Sirnitz
Partoll Manuela	Kaunerberg
Schallner Werner	St. Gallenkirch

2.2 Ehrentafeln 2014

Ehrendiplom ZAR	
Eller Christian	Schönberg
DI Huter Karl	Mutters
DI Rauch Franz	Schlins
Reinstadler Manfred	Vent

Goldene Ehrentafel		
Gugl Werner	Fiss	20 Jahre Zuchtbuchführer und 30 Jahre Probenehmer
DI Huter Karl	Mutters	Ehrenmitglied

Silberne Ehrentafel		
Köhle Heribert	Pfunds	16 Jahre Obmann
Stadelwieser Oswald	Pfunds	23 Jahre Zuchtbuchführer, Probenehmer und Stierhalter

3. Zuchtprogramm Tiroler Grauvieh

Die Zuchtarbeit ist aufwendig, kostenintensiv und erfolgreich.

Sie kann in die Bereiche Stiermutterauswahl, Stierzucht, Nachzuchtbewertung, Herdebuchaufnahme und Zuchtwertschätzung unterteilt werden.

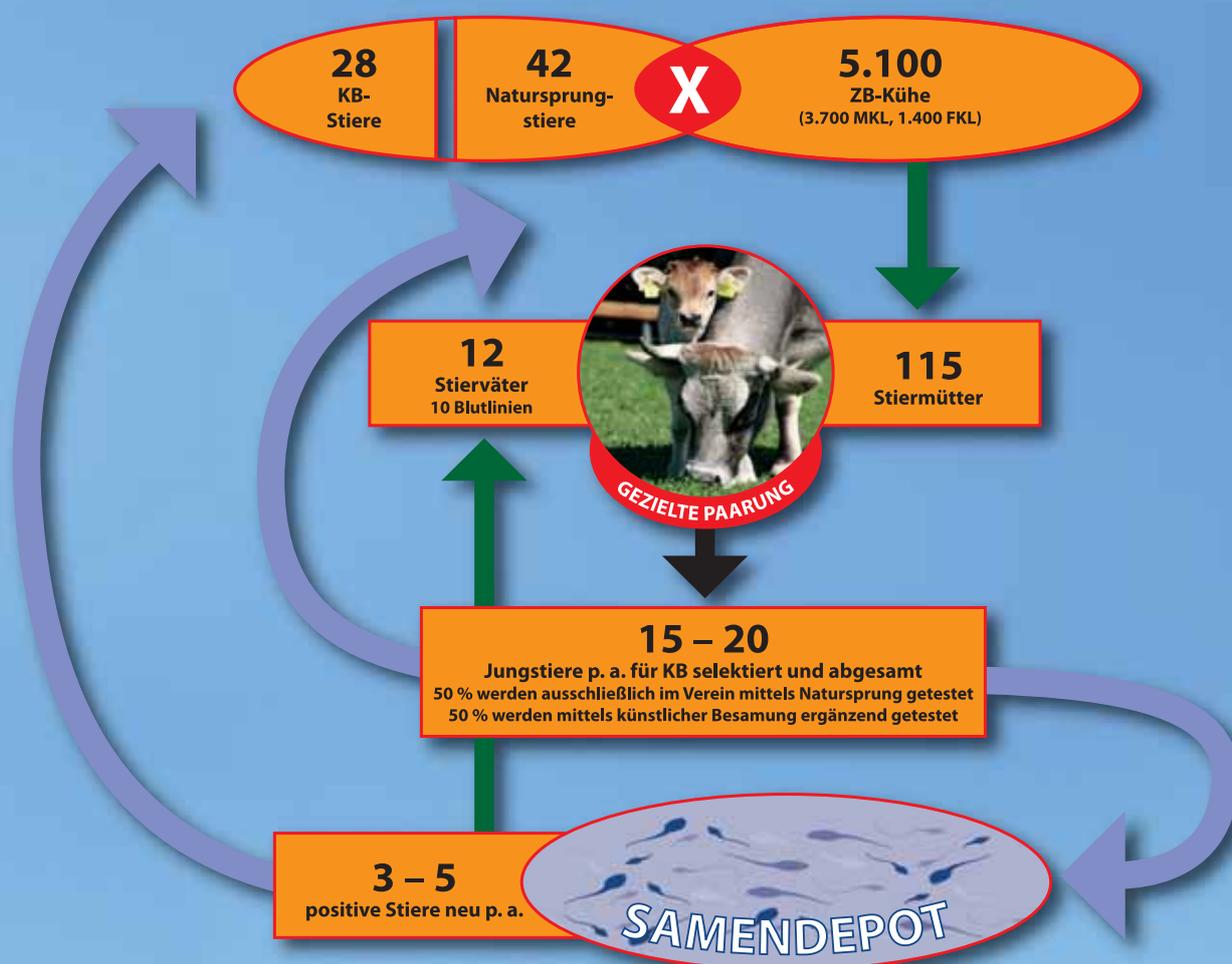
Basis der Zucht ist die Leistungskontrolle. In 1.003 Kontrollherden stehen 3.823 Kontrollkühe unter Milchleistungskontrolle, davon sind 866 Zuchtherden mit 3.656 Herdebuchkühen.

Die Milchleistung aller Herdebuchkühe ist von 4.937 kg Milch mit 3,97 % Fett und

3,29 % Eiweiß auf 4.958 kg Milch mit 3,97 % Fett und 3,29 % Eiweiß gestiegen.

In 385 Herden mit 1.465 Kühen wird die Fleischleistungskontrolle durchgeführt, davon sind 332 Zuchtherden mit 1.329 Zuchtkühen.

3.1 Zuchtschema Tiroler Grauvieh



Das Zuchtprogramm sieht die Kombination der Vereinsstierhaltung mit der künstlichen Besamung vor.

Der Anteil der künstlichen Besamung liegt bei 75,2 %, wobei der größte Anteil auf positiv geprüfte Stiere entfällt. Aus diesem Grund sahen wir uns bereits vor Jahren gezwungen, den verpflichten-

den Einsatz von Teststieren (KB- oder Vereinsstier) für Erstlingskühe einzuführen. Die Stierhaltung hat durch die ÖPUL-Förderung neue wirtschaftliche Anreize erhalten.

Um den Generationswechsel zu verkürzen, erhalten die Vereine für Stiere, die nach der zweiten Sprungperiode ausgetauscht werden und einen positiven Gesamtzuchtwert aufweisen, eine Erfolgsprämie.

Bei den Nachzuchtbewertungen im Jahr 2014 wurden 830 Tiere nach dem linearen System bewertet und beschrieben.

Zur Abstammungssicherung wurde von 112 Tieren eine Blut- bzw. Gewebeprobe genommen und die DNA-Analytik angefordert.

Merkmal	Mittelwert
Rahmen	8,4
Bemuskelung	7,4
Form	6,9
Euter	6,7
Kreuzbeinhöhe	133,3 cm
Brustumfang	186,1 cm



3.2 Elitekühe

Die Auswertung bezieht sich auf den Stichtag 15. April 2015.

In der Liste und in der Auswertung sind all jene Kühe angeführt, welche zu diesem Zeitpunkt alle Anforderungen erfüllen.

Anzahl der Elitekühe	72
Anzahl der Elitekuhbetriebe	49
Anzahl der Vereine mit Elitekühen	36
Zuordnung der Kühe zu den Stierlinien	8
Verschiedene Vater - Muttersvaterpaarungen	65
Kühe mit Vater GZW > 100	67
Kühe mit Mutter als Stiermutter	30

Leistungszahlen	Minimum	Durchschnitt	Maximum
Abkalbungen	3	6,3	15
Höchstleistung 305 Tage, Mbk	4.818	6.514	8.571
Höchstleistung 305 Tage, Fkg	212	279	382
Höchstleistung 305 Tage, Ekg	162	223	306
Gesamtzuchtwert	106	112	123
Milchwert	96	110	132
Zuchtwert Mkg	-171	303	923
Zuchtwert Fett %	-0,34	-0,02	0,50
Zuchtwert Eiweiß %	-0,28	-0,02	0,30
Fleischwert	89	103	122
Fitnesswert	97	108	122
Anzahl der Abkalbungen der Mütter der Elitekühe	1	7,6	14
Höchstleistung der Mütter 305 Tage, Mkg	4.483	6.267	9.280
Abkalbungen der Vatersmütter der Elitekühe	3	9,1	15
Höchstleistungen der Vatersmütter, 305 Tage Mkg	5.544	6.598	9.482

Datenstand: 15. April 2015

3.3 Daten der gekörnten Jungstiere 2014

3.3.1 Herdebuch CLASSIC – Kombinierte Milchviehzucht

Name	Lebensnummer	geboren	Vater	M-Vater	GZW Mutter April 2015	Euter STM	Züchter
ARAMIS	AT 245.512.622	18.05.13	ARTOS	DOLDUS	113	6	Hörbiger Simon, Wildschönau
DIABOLO	AT 687.730.419	12.12.13	DIOLO	DOLDUS	114	9	Kammerlander Alois, Umhausen
DIKITO	AT 539.080.822	22.08.13	DICHULO	SEKOS	114	9	Dr. Siller Friedrich, Neustift im Stubaital
DIKOS	AT 531.485.122	12.10.13	DIONUS	SEKOS	107	7	Neuner Anton, Kaunerberg
DILASO	AT 045.850.828	04.09.13	DINELO	SEBASO	108	7	Nigg Josef, Kaunerberg
DIOR	AT 717.866.319	09.09.13	DIOKUS	NICEM	112	8	Tschöll Sabine & Andreas, Arzl im Pitztal
DIRICH	AT 515.209.222	22.09.13	DICHULO	DOLDUS	111	9	ÖR Scheiber Erich, Obergurgl
DISOLUS	AT 542.708.718	11.09.13	DIONUS	ARTIZ	111	8	Gstrein Martin, Sölden
DIZIUS	AT 542.709.818	13.09.13	DINELO	ARTIZ	111	8	Gstrein Martin, Sölden
FERBUS	AT 250.718.522	02.10.13	FEZEM	BASTUS	111	7	Hausegger Reinhold, Längenfeld
FERNER	AT 555.323.522	08.09.13	FEZEM	DIZEM	117	9	Reinstadler Manfred, Vent
GILLIAN	AT 213.495.822	11.02.14	GEMUS	SEKOS	108	8	Lentsch Stefan, Kaunertal
SERAPHIN	AT 962.449.122	01.11.13	SEKOS	DOLDUS	111	7	Mair Helmut, Navis

3.3.2 Herdebuch SPECIAL – Spezielle Fleischrinderzucht

Name	Lebensnummer	geboren	Vater	M-Vater	GZW Mutter April 2015	Euter STM	Züchter
*ARON-SP	AT 967.634.622	05.02.14	ARTIZ	DICHULO	123	7	Öfner Andreas, Oberhofen
*DIEX-SP	AT 984.011.722	09.12.13	DIOMUS	ARTENO	107	8	Strickner Paul, Gries Br.
*DIONEU-SP	AT 370.888.219	21.07.13	DIONUS	DEVIS	97	8	Neuner Alexandra & Anton, Kaunerberg
*DIVALSO-SP	AT 544.194.622	28.08.13	DICHULO	NICEM	104	7	Kirchmair Wendelin, Vals
*FILKOS-SP	AT 045.855.428	10.03.14	FEZEM	DEBEUS	109	8	Nigg Josef, Kaunerberg
*FLO-SP	AT 531.502.122	26.07.13	FEZEM	DIOLO	107	9	Netzer Leo, Ladis
*GERO-SP	AT 515.353.722	01.09.13	GEMUS	DIOMUS	106	5	Lechleitner Hubert, Wenns

3.3.3 Bezeichnung und Erkennung der Blutlinien

Blutlinie	Namen der Stiere beginnt mit Buchstaben	Beispiel	Ausnahme
Alex	A	Artano, Arti, Artos	
Bozen	B	Baskus, Bachus	
Capri	C	Cado, Capan, Caderv	
Dagobert	Da	Danegg, Daros	
Degen	De oder G	Demilo, Gerry, Gemus	
Dichter	Di	Dirus, Dino, Dinele	Dogan
Dollar	Do oder F	Doldus, Falko, Festo	
Elefant	E	Ecimus, Ecosil	Emil
Elmo	S	Sekos, Sebu, Semer	
Dom	M	Mori, Mister	
Neger	N	Nerlo, Nuso, Nuco, Ninuso	
Opac	O	Orso, Ohard	



3.4 Liste der Elitekühe – sortiert nach Alter

Besitzer	Ort	Lebensnummer	Tiername	geboren	Vater	M-Vater
Netzer Leo	Ladis	AT 224.725.576	LINDE	10.03.97	Deneus	Donko
Stöckl Johann	Navis	AT 276.891.634	HEIDI	01.10.99	Starus	Deneus
Klotz Heinrich	Obergurgl	AT 036.287.542	PIA	26.01.00	Doldus	Dedi
Netzer Leo	Ladis	AT 611.822.645	ERIKA	10.09.01	Diolo	Diecho
Pittl Hans	Ladis	AT 956.811.242	LORE	31.12.01	Diecho	Dalfin
Gundolf Christian	Wenns	AT 956.527.742	LAURA	05.02.02	Diecho	Basil
Angerer Gottfried	Tulfes	AT 860.327.142	GLÜCK	26.02.02	Dinkos	Starus
Lutz Hubert	Schmirn	AT 936.059.447	GRETI	15.01.03	Diokus	Daros
Dr. Siller Friedrich	Neustift	AT 098.038.442	KARMEN	04.02.03	Diober	Donko
Moritz Reinhard	Kaunertal	AT 829.934.242	GLOCKE	11.02.03	Diober	Deneus
Peer Markus	Navis	AT 677.194.847	HELENE	26.08.03	Doldus	Cabeo
Hann Bruno	Kaunerberg	AT 131.054.172	TESSA	27.09.03	Doldus	Larger
Peer Markus	Navis	AT 790.190.472	HEIKA	30.09.03	Doldus	Stelo
Gstrein Martin	Sölden	AT 939.769.147	ANITA	23.11.03	Artiz	Dirio
Nigg Karl Josef	Prutz	AT 362.163.372	MADONA	22.12.03	Doldus	Diecho
Kammerlander Rene	Umhausen	AT 221.294.642	GRETI	10.01.04	Doldus	Natero
Mair Helmut	Navis	AT 904.615.745	GAMSL	10.03.04	Doldus	Dionus
Weber Bernhard	Oberperfuss	AT 576.683.772	ADRIANA	12.08.04	Doldus	Starus
ÖR Scheiber Erich	Obergurgl	AT 790.200.572	HEIDI II	14.09.04	Doldus	Stelo
Ebner Christina	Steinach a. Br.	AT 880.506.345	SONNE	08.10.04	Danegg	Dirio
Mair Helmut	Navis	AT 904.619.245	BIRKE	11.10.04	Doldus	Delino
Neuner Anton	Kaunerberg	AT 362.152.972	ROSI	08.12.04	Dinelo	Orso
Reinstadler Manfred	Vent	AT 743.732.107	HELANKA	24.02.05	Doldus	Arter
Nigg Josef	Kaunerberg	AT 996.246.872	TOPSI	01.08.05	Debeus	Dirio
Hausegger Reinhold	Längenfeld	AT 453.311.507	ERNI	12.09.05	Devis	Doldus
Gstrein Martin	Sölden	AT 336.828.307	ALMA	20.09.05	Artiz	Diecho
Kaufmann Herbert	Raggal	AT 951.465.545	SHELMA	09.11.05	Doldus	Dinkos
Geir Alois	Navis	AT 576.919.207	KLARA	30.11.05	Devis	Dirio
File Georg	Fließ	AT 587.848.907	BLUME	27.12.05	Artano-Btv	Stelo
Ostermann Johann	Kematen i. T.	AT 443.984.907	COLUMBIA	11.01.06	Artexo	Stabo
Haslwanter Georg	Kauns	AT 805.210.309	KORA	06.03.06	Doldus	Segani
Gastl Burkhard	Arzl i. P.	AT 902.335.445	HEIDL	24.08.06	Dinos	Cabeo
Stadelwieser Oswald	Pfunds	AT 588.048.307	EICHE	28.09.06	Dionus	Starus
Mair Helmut	Navis	AT 971.081.809	BIANKA	24.10.06	Dinos	Delino
Nigg Josef	Kaunerberg	AT 983.695.245	WICKIE	24.10.06	Dionus	Doldus
Riedl Stefan	Schönberg	AT 920.209.845	SONJA	24.10.06	Nicem	Sam
Walch Günter	Fendels	AT 320.054.114	BETTI	27.10.06	Dionus	Doldus
Tschöll Sabine & Andreas	Arzl i. P.	AT 453.326.214	LIMONE	02.02.07	Nicem	Diecho
Weber Bernhard	Oberperfuss	AT 200.485.209	ARENDA	04.02.07	Dinos	Doldus
Hausegger Reinhold	Längenfeld	AT 461.096.114	EVI	26.02.07	Devis	Doldus
Jenewein Helmut	Vals	AT 920.700.445	WALLI	25.05.07	Dinato	Doldus
Volgger Erich	Ellbögen	AT 266.141.214	HANNI	30.06.07	Dinos	Ecimus
Peer Markus	Navis	AT 320.062.114	HERTA	03.08.07	Nurus	Doldus
Lechleitner Alfred	Serfaus	AT 370.308.314	FINK	16.09.07	Sekos	Artho I
Dr. Siller Friedrich	Neustift	AT 324.312.214	NAKITA	24.09.07	Sekos	Doldus
Stadelwieser Oswald	Pfunds	AT 966.990.614	LUNA	24.09.07	Sekos	Deneus
Egger Jürgen	Tarrenz	AT 461.182.514	HERZL	26.09.07	Dinos	Stabo
Pittl Hans	Ladis	AT 847.191.614	HELLENA	26.10.07	Nicem	Dionkos
Riedl Stefan	Schönberg	AT 113.929.316	KATHI	26.10.07	Sekos	Nervex
Neuner Anton	Kaunerberg	AT 856.160.714	XENA	20.11.07	Sekos	Dichpez
Pranger Ferdinand	Gschnitz	AT 553.978.414	FINI	26.11.07	Sekos	Arter
Hartmann Markus	Dünserberg	AT 132.536.716	ZIERDE	04.01.08	Arteno	Doldus
Geir Alois	Navis	AT 465.765.216	FIONA	18.01.08	Sekos	Dinos
Hausegger Kilian	Längenfeld	AT 487.855.716	ARABELLA	23.02.08	Sekos	Dinat
File Georg	Fliess	AT 491.951.216	BERTA	14.03.08	Fezem	Stelo
Nigg Josef	Kaunerberg	AT 492.385.816	TANJA	26.03.08	Sebaso	Debeus
Nagele Andreas	Navis	AT 927.916.516	SONNY	11.08.08	Nonos	Sterus
Pittl Hans	Ladis	AT 946.481.916	GAMS	20.08.08	Dichulo	Nisan
Riedl Stefan	Schönberg	AT 465.286.216	MIA	12.09.08	Sekos	Dizem
Thaler Stefan	Wildschönau	AT 555.993.916	STEFFI	03.10.08	Semer	Doldus
Dengg Josef	Bruck am Ziller	AT 007.744.617	SPEIK	13.10.08	Sekos	Artho I
Mair Christian	Ried i. Z.	AT 981.527.716	ELSA	02.01.09	Sekos	Doldus
Pfurtscheller Franz	Neustift	AT 541.990.616	BIRKA	13.01.09	Dichulo	Nicem
Öfner Andreas	Oberhofen	AT 990.418.416	BRUSIL	03.03.09	Dichulo	Nerlo
Hausegger Reinhold	Längenfeld	AT 941.928.816	TIROLERIN	11.04.09	Bastus	Ninuso
Peer Markus	Navis	AT 898.785.516	HALISA	10.08.09	Dinelo	Doldus
Peer Markus	Navis	AT 898.788.816	HALMA	21.08.09	Dinelo	Demiler
File Georg	Fließ	AT 991.200.316	BIENE	07.09.09	Dichulo	Stelo
Mair Helmut	Navis	AT 906.409.616	BELLA	10.09.09	Dinelo	Doldus
Saska Martin	Thaur	AT 461.704.816	GUSTL	27.10.09	Dionus	Doldus
Siller Richard	Neustift	AT 026.556.918	ELLA	08.01.10	Diomag	Arti
Lechleitner Hubert	Wenns	AT 137.962.718	ROSITA	08.07.10	Diomus	Sekos

	Abkalb.	HL	M-Kg	M Abkalb.	V-M Abkalb.	Melkbarkeit	Stiermutterbewertung	GZW April 15	MW	ZW M-Kg	ZW F-%	ZW E-%	Fleischwert	Fitnesswert
	15	8	8113	8	15	1-2,16-47	SExt: 3.9-8-7-8 WH:138	107	119	451	-0,16	0,18	99	99
	12	7	6877	11	9	2-2,23-46	SExt: 3.9-9-6-7 WH:133	110	106	373	-0,21	-0,09	113	103
	12	3	5851	10	8	3-2,51-50	SExt: 3.8-8-7-9 WH:127	109	106	453	-0,13	-0,23	103	105
	10	7	7063	6	11	1-2,11-50	SExt: 3.9-9-8-9 KH:135	107	112	-146	0,45	0,3	110	98
	11	8	6214	5	3	4-2,65-43	SExt: 4.7-7-8-8 KH:126	108	98	-57	-0,14	0,07	94	113
	9	6	6303	5	3	3-3,64-42	SExt: 3.9-7-8-7 KH:135	108	98	-31	0,06	-0,05	108	107
	9	7	6192	4	8	4-2,17-43	SExt: 4.7-6-7-8 KH:126	106	105	23	0,07	0,09	103	104
	8	5	5646	11	11	5-2,81-42	SExt: 5.9-8-9-7 KH:134	112	114	340	0,11	-0,04	104	106
	9	7	7129	11	12	1-2,13-42	SExt: 7.9-7-7-8 KH:134	115	101	107	-0,07	-0,06	110	113
	10	6	7005	13	12	3-2,84-49	SExt: 3.8-6-7-9 KH:132	108	110	228	-0,01	0,04	108	102
	9	6	6731	9	8	2-2,68-50	SExt: 3.9-7-7-7 WH:135	106	105	155	0,05	-0,04	101	104
	8	5	7078	6	8	3-2,28-40	SExt: 3.9-8-8-9 KH:133	116	103	301	-0,18	-0,13	112	110
	9	6	7919	11	8	1-2,52-44	SExt: 3.8-8-8-9 KH:132	117	130	910	0,11	-0,16	95	109
	9	2	6047	5	5	3-2,07-48	SExt: 3.7-7-6-8 KH:128	111	107	292	-0,07	-0,08	105	109
	8	4	7780	10	8	5-2,88-41	SExt: 4.9-6-7-7 KH:136	112	104	418	-0,19	-0,2	95	114
	8	5	7740	8	8	7-3,15-42	SExt: 5.9-8-8-8 KH:131	114	119	842	-0,27	-0,18	96	108
	9	6	6128	1	8	2-2,82-48	SExt: 3.9-8-7-8 KH:135	106	118	796	-0,24	-0,17	89	103
	8	6	8250	7	8	3-2,19-41	SExt: 3.9-7-6-7 KH:137	117	114	747	-0,28	-0,21	101	112
	8	7	5370	11	8	1-2,23-43	SExt: 3.9-8-9-9 KH:136	111	118	501	0,09	-0,08	93	109
	8	4	5840	9	11	4-3,36-47	SExt: 5.9-7-8-8 KH:133	107	104	89	0,16	-0,08	116	99
	7	6	6267	11	8	3-4,09-48	SExt: 3.9-8-8-7 KH:133	111	118	454	0,06	-0,01	93	107
	8	5	7591	8	11	2-2,77-41	SExt: 3.9-7-9-9 KH:135	115	119	656	-0,11	-0,09	96	109
	8	5	7736	8	8	1-3,47-47	SExt: 3.9-7-8-9 KH:134	117	115	550	0,08	-0,19	99	114
	8	6	7264	5	15	3-3,70-47	SExt: 3.8-7-8-8 KH:131	109	105	124	-0,1	0,08	113	101
	6	6	7762	11	11	2-2,49-43	SExt: 3.9-8-8-8 KH:137	110	118	552	-0,06	-0,06	106	100
	7	6	5687	9	5	3-2,18-41	SExt: 3.9-8-8-8 KH:136	111	99	76	-0,12	-0,04	102	115
	6	3	7388	7	8	2-3,55-43	SExt: 3.9-9-8-7 KH:135	116	119	603	-0,13	-0,04	96	112
	7	5	5924	7	11	2-2,30-49	SExt: 3.8-9-6-7 KH:132	111	108	70	0,04	0,13	112	103
	7	5	5734	6	12	3-3,59-41	SExt: 3.9-7-6-7 KH:135	111	103	78	0,05	-0,02	108	108
	7	4	7015	5	7	3-4,44-44	SExt: 3.9-8-7-7 KH:134	110	103	523	-0,34	-0,25	102	107
	7	6	8021	6	8	3-4,35-44	SExt: 6.9-7-7-8 KH:139	107	113	754	-0,19	-0,28	94	104
	6	5	8015	6	6	1-2,69-41	SExt: 3.9-8-8-8 KH:134	116	125	326	0,5	0,08	112	100
	6	3	5769	5	15	2-3,70-50	SExt: 3.9-8-7-8 KH:134	115	106	-171	0,19	0,27	114	110
	6	4	5701	11	6	2-2,73-46	SExt: 3.9-8-7-9 KH:136	117	117	337	0,14	0,03	110	104
	6	3	6861	2	15	3-2,81-43	SExt: 3.8-7-8-8 KH:132	115	110	171	0,09	0,05	104	113
	6	5	7265	9	15	4-3,22-46	SExt: 4.8-9-8-8 KH:131	111	105	80	-0,02	0,07	91	115
	6	2	5520	8	15	4-2,02-37	SExt: 3.9-7-7-7 KH:136	111	114	322	0,06	0,01	103	106
	6	5	8571	8	15	2-3,82-42	SExt: 3.9-7-8-8 KH:135	112	118	308	0,18	0,05	89	112
	5	2	6387	8	6	2-3,31-44	SExt: 4.9-8-7-8 WH:136	121	112	509	-0,07	-0,15	115	109
	6	3	6326	8	11	3-3,33-45	SExt: 3.9-8-7-9 KH:134	111	108	111	0,17	0	105	107
	5	4	7633	8	9	2-2,51-50	SExt: 3.9-6-7-9 KH:138	109	132	923	-0,02	-0,04	93	102
	6	5	8318	14	6	3-4,69-44	SExt: 3.9-8-7-8 KH:134	110	103	302	-0,13	-0,16	114	102
	5	3	6410	8	6	1-2,99-47	SExt: 3.9-7-8-9 KH:134	108	112	155	0,24	0,01	96	106
	5	4	5556	8	5	3-2,90-46	SExt: 3.8-7-7-8 KH:132	114	110	112	0,03	0,15	105	110
	5	1	6469	8	5	2-2,63-43	SExt: 3.9-8-8-9 KH:138	114	121	764	-0,23	-0,05	101	107
	4	3	5971	6	5	1-2,60-40	SExt: 4.9-7-7-8 KH:140	107	112	46	0,16	0,2	106	100
	5	3	5566	4	6	3-2,71-41	SExt: 3.8-7-6-8 KH:131	114	112	407	-0,08	-0,05	122	97
	5	4	5752	11	15	2-2,01-47	SExt: 3.9-7-7-8 KH:130	106	98	92	-0,16	-0,06	97	111
	4	4	6455	8	5	3-2,33-43	SExt: 3.8-8-7-7 KH:129	113	107	214	-0,02	-0,03	95	115
	5	3	5809	5	5	2-2,77-41	SExt: 3.9-8-8-7 WH:133	107	104	1	-0,06	0,15	108	104
	5	2	4911	7	5	1-2,44-45	SExt: 3.9-8-7-7 KH:135	109	101	99	-0,04	-0,05	105	109
	5	4	5942	7	11	3-2,70-43	SExt: 4.9-8-8-9 KH:137	106	103	56	0,06	-0,01	109	101
	5	3	5838	11	5	2-2,21-44	SExt: 4.9-8-6-8 KH:141	111	104	318	-0,24	-0,07	109	106
	5	2	6057	9	5	1-2,45-41	SExt: 3.9-9-8-8 WH:133	110	107	112	0,02	0,05	105	107
	5	4	5685	6	11	3-2,66-45	SExt: 3.9-8-8-8 KH:133	107	103	145	-0,02	-0,06	100	105
	4	2	6362	8	10	2-3,43-46	SExt: 3.9-8-7-7 WH:135	108	100	-32	-0,07	0,09	107	104
	5	4	6608	7	11	3-3,35-44	SExt: 3.8-8-6-8 KH:128	114	109	387	-0,18	-0,06	116	104
	4	3	5481	5	11	3-3,13-43	SExt: 3.8-8-6-9 KH:132	116	96	100	-0,21	-0,1	99	121
	3	3	7066	14	5	2-2,36-47	SExt: 3.7-7-7-9 KH:129	121	114	417	-0,15	0,02	111	114
	4	3	5508	7	11	3-3,18-44	SExt: 3.9-6-7-7 KH:139	107	111	571	-0,12	-0,22	93	108
	4	3	6120	7	5	4-2,12-49	SExt: 4.9-7-6-9 KH:135	110	104	185	-0,09	-0,05	101	110
	4	2	6001	3	5	3-2,07-45	SExt: 3.9-7-6-8 KH:136	110	106	21	0,01	0,15	104	107
	4	3	5786	4	11	3-3,03-50	SExt: 3.9-8-6-7 KH:141	118	115	471	-0,05	-0,06	99	116
	4	3	7533	6	11	2-2,81-41	SExt: 3.9-7-6-7 KH:132	123	119	671	-0,12	-0,1	100	119
	4	3	6344	10	10	2-2,04-48	SExt: 3.9-7-9-7 KH:136	111	118	355	0,03	0,08	115	99
	3	2	6500	8	11	1-3,37-40	SExt: 3.9-8-8-8 KH:137	118	119	396	0,24	-0,06	98	113
	3	2	6694	4	11	1-2,05-42	SExt: 3.9-8-8-7 KH:133	114	107	54	0,15	0,05	103	111
	4	3	6050	6	11	2-2,48-46	SExt: 3.9-6-7-9 KH:137	122	109	140	0,12	0,04	100	122
	3	1	4818	7	11	1-2,02-42	SExt: 3.8-7-7-7 KH:131	116	124	364	0,21	0,13	93	111
	3	1	5216	5	15	3-2,60-43	SExt: 3.8-7-6-7 KH:131	115	105	122	0,02	0	100	115
	3	1	6337	8	9	1-2,48-41	SExt: 3.9-8-7-8 KH:137	109	102	28	0,12	-0,05	101	109
	3	2	6110	6	11	1-2,18-49	SExt: 3.9-6-6-8 KH:137	117	119	604	-0,12	-0,05	102	110

3.5 Liste der Natursprungstiere mit Stichtag 15. April 2015

Besitzer	Stierhalter	Adresse	PLZ Ort	Stiername	Stier LN
Privat	Pittracher Edeltraud & Georg	Matreiwald 16	6143 Mühlbachl	DAMATUS	AT 552.204.818
VZV Ellbögen	Volgger Erich	Krölle 114	6083 Ellbögen	SEPEO	AT 557.362.218
VZV Fließ	File Georg	Dorf 39	6521 Fließ	SERBOSS	AT 111.556.918
VZV Strengen	Jurschitsch Marko	Oberriefen 77b	6571 Strengen	ARBARDO	AT 718.181.619
Privat	Niederhauser Josef	Prof. Stabinger-Weg 8	6065 Thaur	SEKOLOS	AT 930.337.218
Privat	Schaffner Arno	Semmelweisstrasse 33	6067 Absam	*SEZEMUS-SP	AT 391.352.719
VZV Kreith	Larcher Josef	Kreith 19	6162 Mutters	DAGOR	AT 391.557.519
VZV Kauns	Schmid Reinhold	Kauns 96	6522 Kauns	ARTAKUS	AT 053.450.919
Privat	Weiss Patrick	Gasse 423	6156 Gries a. Br.	SERLUS	AT 930.338.719
Privat	Resinger Josef	Mitteldorf 36	9972 Virgen	*SONOS-SP	AT 190.715.422
Privat	Gruber Paul	Fritzens 3b	6403 Flaurling	FERGO	AT 525.899.418
VZV Obtarrenz	Baumann Bernhard	Obtarrenz 31	6464 Tarrenz	BARUSO	AT 712.884.419
VZV Serfaus	Kirschner Thomas	Mühlbachweg 3	6534 Serfaus	GELUS	AT 930.338.318
VZV Kaunerberg	Nigg Josef	Falpaus 100	6527 Kaunerberg	AGOR	AT 363.733.919
Privat	Mair Klaus	Pirchanger 15	6130 Schwaz	AXUS	AT 191.662.322
VZV Trins	Eppacher Franz	Trins 64	6152 Trins	GUSTUS	AT 205.800.122
Privat	Riedl Stefan	Gleins 2	6141 Schönberg	ALBUS	AT 712.272.319
Privat	Geisler Josef & Margit	Hambergstraße 118	6265 Hart im Zillertal	FERRI	AT 320.704.319
Privat	Mayrl Christian	Ötting 1	6351 Scheffau	*SILAS-SP	AT 750.185.719
Privat	Zangerle Magnus	Birkenhof 78	6563 Galtür	SIRIO	AT 515.522.222
VZV Arzl	Neururer Siegfried	Feldweg 30	6471 Arzl i. P.	SAMSON	AT 241.593.622
VZV Telfs	Ahammer Anton	Klosterfeld 6	6410 Telfs	FABIO	AT 755.633.119
Privat	Holzinger Alfred	Oberbairinger Straße 146	4040 Linz	*FENOS-SP	AT 213.237.522
Privat	Auer Erna	Toldern 9	6154 Schmirn	ARAMIS	AT 245.512.622
Privat	Auer Franz Josef	Hintere Gasse 23	6441 Umhausen	*DIONEU-SP	AT 370.888.219
Privat	Stolz Peter	Obfeldes 2	6143 Mühlbachl	*FLO-SP	AT 531.502.122
Privat	Reinstadler Manfred	Gampenweg 9	6458 Vent	DIKITO	AT 539.080.822
Privat	Niederbichler Friedrich	Grillenberg 1A	9571 Sirmitz	*DIALSO-SP	AT 544.194.622
Privat	Holzer Maria	Guttenbrunn 8	4293 Gutau	*GERO-SP	AT 515.353.722
STHG Wenns	Eckhart Alois	Säge 902	6473 Wenns	DILASO	AT 045.850.828
VZV Außernavis	Penz Josef	Aussernavis 16	6145 Navis	FERNER	AT 555.323.522
Privat	Pittl Hans	Holzweg 2	6532 Ladis	DIOR	AT 717.866.319
VZV Birkach	Stadelwieser Oswald	Lafairs 164	6542 Pfunds	DISOLUS	AT 542.708.718
VZV Sölden	Schöpf Gabriela	Giggijochstrasse 3	6450 Sölden	DIZIUS	AT 542.709.818
VZV Espan	Hausegger Reinhold	Espan 51	6444 Längenfeld	DIRICH	AT 515.209.222
STHG Kaunertal	Larcher Richard	Feichten 139	6524 Kaunertal	FERBUS	AT 250.718.522
VZV Tarrenz	Egger Jürgen	Kappenzipfl 13 F	6464 Tarrenz	DIKOS	AT 531.485.122
Privat	Pfurtscheller Trudi	Kartnall 2	6167 Neustift	SERAPHIN	AT 962.449.122
VZV Ellbögen	Volgger Erich	Krölle 114	6083 Ellbögen	DIABOLO	AT 687.730.419
Privat	Jenewein Gotthard	Zirkenhof 1	6142 Mieders	*ARON-SP	AT 967.634.622
Privat	Nigg Karl Josef	Dorfstrasse 15	6522 Prutz	GILLIAN	AT 213.495.822
Privat	Pfurtscheller Angelika & Reinhard	Herrengasse 12	6167 Neustift im Stubaital	*FILKOS-SP	AT 045.855.428

Stiere, welche nur für die spezielle Fleischrinderzucht verwendet werden können sind im Namen mit „*“ und Nachsilbe „SP“ gekennzeichnet.

	geboren	Stierlinie	Vater	M-Vater	Mutter	M-LN	Anz. Lakt.	Höchstleistung
	30.03.11	Dagobert	Danegg	Doldus	Nelke	AT 443.983.807	5	7.026-4,33-3,12-523
	25.06.11	Elmo	Sekos	Diecho	Laura	AT 956.527.742	9	6.303-3,87-3,28-451
	12.09.11	Elmo	Sterus	Doldus	Edelweiss	AT 791.977.872	8	5.396-4,26-3,23-404
	01.01.12	Alex	Artos	Diober	Glocke	AT 829.934.242	10	7.005-3,81-3,31-499
	05.02.12	Elmo	Sekos	Dinos	Fauna	AT 236.854.642	11	5.962-4,40-3,38-464
	07.03.12	Elmo	Setho	Nicem	Flora	AT 481.935.847	8	7.190-3,75-3,15-496
	15.03.12	Dagobert	Danegg	Doldus	Nelke	AT 443.983.807	5	7.026-4,33-3,12-523
	30.03.12	Alex	Artiz	Doldus	Zita	AT 689.987.572	7	7.737-3,33-3,46-525
	28.04.12	Elmo	Setho	Doldus	Kuss	AT 580.148.672	6	6.490-5,25-3,10-542
	04.07.12	Elmo	Sekos	Dinat	Astrid	AT 956.179.642	9	6.024-5,20-3,24-509
	19.08.12	Dollar	Festo	Dinos	Herzl	AT 461.182.514	5	5.566-4,90-3,24-453
	23.08.12	Bozen	Bastus	Dinos	Arenda	AT 200.485.209	5	6.387-4,48-3,67-521
	24.08.12	Degen	Gemus	Sekos	Fiona	AT 465.765.216	5	5.838-4,29-3,47-453
	30.08.12	Alex	Artan	Doldus	Heika	AT 790.190.472	9	7.919-4,45-3,35-617
	04.09.12	Alex	Artiz	Sebaso	Tanja	AT 492.385.816	4	6.362-4,22-3,46-489
	04.09.12	Degen	Gemus	Nicem	Blieml	AT 461.265.716	5	6.247-4,20-3,24-465
	16.09.12	Alex	Artan	Doldus	Birke	AT 904.619.245	7	6.267-5,28-3,84-572
	20.09.12	Dollar	Fezem	Starus	Heidi	AT 276.891.634	12	6.877-4,04-3,26-504
	23.09.12	Elmo	Serger	Naomo	Huebsche	AT 970.493.509	6	8.152-3,97-3,10-577
	12.12.12	Elmo	Sekos	Debeus	Topsi	AT 996.246.872	7	7.264-5,26-3,35-625
	28.12.12	Elmo	Sekos	Arteno	Flocke	AT 535.327.109	7	6.092-4,19-3,36-460
	18.01.13	Dollar	Fezem	Dichulo	Brusil	AT 990.418.416	4	7.533-3,87-3,28-538
	25.01.13	Dollar	Fezem	Dinos	Sahne	AT 278.811.814	5	8.322-4,51-3,78-690
	18.05.13	Alex	Artos	Doldus	Miriam	AT 298.121.817	3	5.537-3,88-3,48-407
	21.07.13	Dichter	Dionus	Devis	Flamme	AT 622.783.809	5	5.758-4,08-3,21-420
	26.07.13	Dollar	Fezem	Diolo	Erika	AT 611.822.645	10	7.063-4,20-4,03-581
	22.08.13	Dichter	Dichulo	Sekos	Nakita	AT 324.312.214	5	6.469-3,91-3,52-481
	28.08.13	Dichter	Dichulo	Nicem	Blieml	AT 461.265.716	5	6.247-4,20-3,24-465
	01.09.13	Degen	Gemus	Diomus	Süse	AT 297.817.817	4	6.289-3,46-3,94-465
	04.09.13	Dichter	Dinelo	Sebaso	Tanja	AT 492.385.816	4	6.362-4,22-3,46-489
	08.09.13	Dollar	Fezem	Dizem	Majestaet	AT 221.062.676	14	7.797-4,57-3,34-617
	09.09.13	Dichter	Diokus	Nicem	Limone	AT 453.326.214	6	8.571-4,36-3,46-670
	11.09.13	Dichter	Dionus	Artiz	Alma	AT 336.828.307	7	5.687-4,67-3,62-471
	13.09.13	Dichter	Dinelo	Artiz	Anita	AT 939.769.147	9	6.047-5,46-3,21-524
	22.09.13	Dichter	Dichulo	Doldus	Heidi II	AT 790.200.572	8	5.370-4,20-3,24-400
	02.10.13	Dollar	Fezem	Bastus	Tirolerin	AT 941.928.816	4	6.344-4,49-3,60-513
	12.10.13	Dichter	Dionus	Sekos	Xena	AT 856.160.714	5	5.809-5,00-3,52-495
	01.11.13	Elmo	Sekos	Doldus	Birke	AT 904.619.245	7	6.267-5,28-3,84-572
	12.12.13	Dichter	Diolo	Doldus	Greti	AT 221.294.642	8	7.740-4,01-3,25-562
	05.02.14	Alex	Artiz	Dichulo	Brusil	AT 990.418.416	4	7.533-3,87-3,28-538
	11.02.14	Degen	Gemus	Sekos	Antonia	AT 204.442.809	5	5.983-3,96-3,43-442
	10.03.14	Dollar	Fezem	Debeus	Topsi	AT 996.246.872	7	7.264-5,26-3,35-625



4. Milchleistungskontrolle

Die Milchleistungskontrolle ist eines der Hauptinstrumente in der Zuchtarbeit einer klassischen Zweinutzungsrasse.

Der Landeskontrollverband Tirol stellt den Züchtern umfangreiche Analysen und Aus-

wertungen für betriebswirtschaftliche und züchterische Entscheidungen zur Verfügung. Im Zuge des Bildungsprojekts des LFI mit dem LKV-Tirol wurde dafür gesorgt, dass jedes interessierte Mitglied die Daten richtig interpretieren und somit für den Betrieb vorteilhaft nutzen kann.

Betriebsstatistik

76 % der Betriebe liegen auf einer Seehöhe von über 1.000 m.

78 % aller Betriebe halten weniger als 6 Kühe in ihren Stallungen.

4.1 Durchschnittsleistungen Verband 2014

Laktation	Anzahl VA	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw %	Eiw kg	FE kg
1	643	2,8	295	4.436	4,01	178	3,34	148	326
2	560	3,9	293	4.810	4,04	194	3,36	161	356
3	466	5,0	293	5.126	3,96	203	3,29	169	372
4+	1.202	7,9	294	5.242	3,92	206	3,24	170	376
alle	2.871	5,5	294	4.958	3,97	197	3,29	163	360

4.2 Durchschnittsleistungen nach Bezirk 2014

Bezirk	Anzahl VA	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw %	Eiw kg	FE kg
Bludenz	48	6,4	295	5.156	3,67	189	3,28	169	358
Bregenz	44	5,7	293	5.036	3,73	188	3,37	170	358
Dornbirn	3	4,2	292	4.692	4,09	192	3,44	161	353
Feldkirch	24	5,9	294	4.881	3,86	188	3,32	162	351
Freistadt	3	4,0	296	4.383	3,78	166	3,27	143	309
Gmunden	9	5,1	294	4.507	3,67	165	3,34	151	316
Hallein	1	2,6	305	4.454	3,92	175	3,22	144	318
Imst	592	5,6	295	4.976	4,04	201	3,34	166	367
Innsbruck Land	1.124	5,5	292	4.926	3,98	196	3,29	162	358
Innsbruck Stadt	7	5,3	299	5.092	3,88	198	3,45	175	373
Kirchdorf an der Krems	8	5,6	305	4.856	3,82	186	3,00	146	331
Kitzbüchel	28	4,5	296	4.001	3,77	151	3,19	128	279
Kufstein	65	5,2	299	4.757	3,88	185	3,31	157	342
Landeck	707	5,6	294	5.117	3,99	204	3,25	166	371
Lienz	24	4,5	290	4.569	4,01	183	3,36	154	337
Reutte	20	6,3	294	5.148	3,69	190	3,22	166	356
Rohrbach	20	4,6	293	3.196	3,58	115	3,10	99	214
Salzburg Umgebung	10	3,9	296	3.796	3,86	146	3,45	131	277
Schwaz	109	4,8	295	5.271	3,79	200	3,37	178	378
Steyr Land	16	5,6	305	3.781	3,75	142	3,28	124	266
Vöcklabruck	2	6,4	290	4.329	4,44	192	3,45	149	342
Zell am See	7	5,9	294	3.161	3,65	115	3,35	106	221



4.3 Leistungstärkste Kühe nach Summe Fett- und Eiweißkilogramm (FE kg) *Stand 16. Mai 2015

Name	LN	Lakt.	Milch kg	Fett %	Eiw %	FE kg	GZW	Vater	Besitzer
Elki	AT 278.807.314	4	9.240	4,47	3,68	753	123	Dinos	Lechleitner Hubert, Wennis
Sahne	AT 278.811.814	4	8.322	4,51	3,78	690	112	Dinos	Lechleitner Hubert, Wennis
Limone	AT 453.326.214	5	8.571	4,36	3,46	670	112	Nicem	Tschöll Sabine & Andreas, Arzl i. P.
Sandra	AT 995.924.772	6	8.078	4,74	3,36	655	107	Diorino	Haslwanger Georg, Kauns
Gerti	AT 454.520.107	5	7.456	5,10	3,55	645	94	Falko	Mairhofer Othmar, Sautens
Topsi	AT 996.246.872	6	7.264	5,26	3,35	625	109	Debeus	Nigg Josef, Kaunerberg
Schelle	AT 942.256.345	6	7.543	4,81	3,43	622	107	Arti	Haslwanger Georg, Kauns
Ledy	AT 946.152.116	3	7.327	4,90	3,51	617	127	Dichulo	Traxl Markus, Kaunertal
Romina	AT 687.953.972	6	8.128	4,00	3,56	615	116	Sekos	Lechleitner Hubert, Wennis
Laurissa	AT 622.456.209	4	7.690	4,73	3,21	611	110	Dinato	Hausegger Georg, Längenfeld
Wiki	AT 942.157.716	2	7.067	5,00	3,60	608	97	Bastus	Wilhelm Herbert, Längenfeld
Kora	AT 805.210.309	6	8.021	4,35	3,12	600	107	Doldus	Haslwanger Georg, Kauns
Hike	AT 790.300.672	7	8.264	4,13	3,11	598	98	Dinzo	Jenewein Helmut, Vals
Raffeine	AT 278.818.614	4	7.587	4,37	3,40	590	115	Festo	Lechleitner Hubert, Wennis
Elfi	AT 114.325.416	3	8.242	3,81	3,30	586	121	Dionus	Schönherr Franz, Neustift
Adriana	AT 576.683.772	7	7.914	4,01	3,36	583	117	Doldus	Weber Bernhard, Oberperfuss
Sindy	AT 522.980.416	4	6.984	4,46	3,88	583	114	Dionus	Lechleitner Hubert, Wennis
Bianca	AT 940.460.847	9	8.529	3,72	3,09	581	104	Arteus	Grutsch Alois, Ladis
Rosa	AT 847.291.714	4	6.684	4,86	3,78	578	101	Dinmark	Nagele Franz, Mühlbachl
Bianka	AT 848.793.807	6	7.586	4,13	3,49	578	104	Doldus	Willi Reinhold & Markus, Hittisau

4.4 Die besten Dauerleistungskühe über 70.000 Milch kg

Name	LN	geboren	Alter Jahre	Lakt.	Milch kg	Fett %	Eiw %	Vater	Besitzer
Majestaet	AT 221.062.676	06.01.1996	18,76	14	105.835	3,97	3,25	Dizem	Reinstadler Manfred, Vent
Linde	AT 224.725.576	10.03.1997	17,64	14	102.534	4,05	3,72	Deneus	Netzer Leo, Ladis
Funny	AT 039.065.334	23.06.1998	16,31	14	91.531	3,87	3,22	Dirus	Gstrein Urban, Sölden
Lisa	AT 216.055.776	08.02.1997	16,76	13	86.625	4,23	3,42	Dolf	Strobl Franz, Aldrans
Mizzi	AT 223.471.676	13.07.1997	17,18	13	83.108	4,11	3,35	Dizem	Riedl Stefan, Schönberg i. S.
Lisa	AT 219.146.334	04.10.1998	15,85	12	82.662	4,13	3,43	Starus	Hartmann Markus, Dünserberg
Elfi	AT 392.207.242	18.11.1999	13,95	11	80.907	4,15	3,72	Starus	Lechleitner Hubert, Wennis
Bianca	AT 940.460.847	03.11.2002	12,04	9	79.870	3,71	3,00	Arteus	Grutsch Alois, Ladis
Tina	AT 503.186.745	13.07.2001	13,35	10	75.836	3,55	3,27	Ninuso	Hausegger Burkhard, Längenfeld
Hildegard	AT 225.640.576	14.11.1997	16,60	14	72.452	3,78	2,96	Natusso	Fleisch Helmut, Tschagguns
Greti	AT 424.482.534	29.11.1999	14,88	11	72.405	4,48	3,31	Stelo	Mrak Peter Paul, Längenfeld
Lady	AT 148.027.734	12.10.1999	15,10	12	72.000	4,17	3,34	Nato	Heiseler Robert, Ladis
Dorli	AT 426.323.634	12.11.2000	13,89	11	71.170	3,46	3,31	Nisan	Mair Gebhard, Kaunertal



Dauerleistungskuh Majestaet – Manfred Reinstadler
Die Kuh Majestaet ist die 3. Kuh, die die 100.000 kg Milchleistungsmarke überschritten hat. Sie wurde am 6. Jänner 1996 geboren und stammt aus einer Dauerleistungsfamilie. Stolzer Besitzer ist Manfred Reinstadler aus Vent.



Dauerleistungskuh Linde – Leo Netzer
Die 4. im Bunde ist die Kuh Linde, die mehr als 100.000 kg Lebensleistung aufweist. Sie stammt vom Betrieb Leo Netzer aus Ladis. Linde wurde am 10. März 1997 geboren und hat einen momentanen Leistungsstand von 102.534 kg Milch.

4.5 Funktionelle Eigenschaften

Entwicklung der Lebensleistung

Die Lebensleistung der Grauviehrasse ist das Produkt aus Langlebigkeit mal Laktationsleistung. In der Österreichwertung liegen wir an 4. Stelle.

Erstkalbealter: 34,0 Monate

Abgangsalter: 7,57 Jahre

Nutzungsdauer: 4,72 Jahre

Das Grauvieh nimmt in dieser Auswertung den Spitzenplatz in der österreichischen Rinderzucht ein.

Jahre	Milch-Kg
1997	17.155
2000	18.384
2005	19.967
2006	20.449
2007	21.228
2008	21.200
2009	21.707
2010	21.033
2011	22.121
2012	22.812
2013	22.885
2014	22.717

Durchschnittliche Zellzahl in den einzelnen Laktationen

Die Konsumenten wollen nur Milch höchster Qualität. Dementsprechend ist auch die Bezahlung. Das Tiroler Grauvieh liegt im Österreichvergleich an erster Stelle. In Anbetracht der Tatsache, dass viele Betriebe über keine A-Quote verfügen, ist das eine großartige Leistung.

1. Laktation 104.008 Zellen/ml

alle Laktationen 170.569 Zellen/ml

Melkbarkeit – durchschnittliches Minutengemelk

Die Melkbarkeitsprüfung wurde 2014 in Form der Einfachprüfung bei insgesamt 664 Kühen durchgeführt. Diese Tiere erbrachten ein durchschnittliches Minutengemelk von 2,05 kg.

4.6 Fruchtbarkeitsdaten

Besamungsindex: 1,78

Der Besamungsindex gibt an, wie viele Besamungen bzw. Belegungen (ohne Doppelbesamungen) im Durchschnitt für eine Kalbung notwendig sind.

Non Return Rate 90: 64,3 %

Die Non-Return-Rate 90 gibt den Prozentsatz der Kühe an, bei denen bis zum 90. Tag nach der ersten Belegung keine weiteren Belegungen gemeldet wurden. Dieser Wert wird auch für die Zuchtwertschätzung herangezogen.

Zwischenkalbezeit: 398,9 Tage

Die Zwischenkalbezeit beschreibt den Zeitraum zwischen zwei Abkaltungen. Das Grauvieh nimmt in dieser Auswertung den 3. Rang in der österreichischen Rinderzucht ein.

Kalbeverlauf

Leichtgeburt 48,85 %

Normalgeburt 48,02 %

Schwergeburt 3,02 %

Kaiserschnitt 0,08 %

Embryotomie 0,03 %

Kälberverluste

Tot bei der Geburt 0,08 %

Verendet innerhalb von 48 Stunden nach der Geburt 1,64 %



5. Fleischrinderzucht Mutterkuhhaltung

5.1 Der Fachausschuss

Milch- und Fleischrinderzucht sind beim Grauvieh keine Gegensätze!

Die Aussage mag auf den ersten Blick einen Widerspruch in sich haben. Bei ge-

nauerer Betrachtung der Zielsetzungen kann man aber sehr viele Gemeinsamkeiten feststellen.

Dies war auch ausschlaggebend dafür, dass ein Fachausschuss für die spezielle Fleischrinderzucht gegründet wurde.

Die Mitglieder des Fachausschusses sind Experten in der Zucht, Produktion und Vermarktung.

Sie stehen für Anfragen und Anregungen gerne persönlich zur Verfügung.

Fachausschussobmann

Jakob Prantl

Roanweg 16

6450 Zwieselstein

Tel.: 05254/2766

E-Mail: info@riml.at

Stellvertreter

Gerhard File

Nr. 91

6521 Fließ

Tel.: 05449/5529

E-Mail: g.file@tsn.at

Stellvertreter

Ludwig Ganahl

Lafasottweg 12

6781 Bartolomäberg

Tel.: 0680/4020482

E-Mail: l.ganahl@aon.at

Tierzuchtprofessor der LLA Imst

DI Johannes Nachtschatten

Meraner Str. 6

6460 Imst

Tel.: 0699/81750163

E-Mail: j.nachtschatten@tsn.at

Verwalter des Gutshofes der LLA Imst

Josef Waldhart

Meraner Str. 6

6460 Imst

Tel.: 0664/3708713

5.1.1 Die Zielsetzungen des Fachausschusses

Stärkung der speziellen Fleischrinderzucht beim Tiroler Grauvieh durch:

- verstärkte Mitarbeit im Zuchtgeschehen
- Optimierung der Produktion
- Erfahrungsaustausch

Man will keine Doppelgleisigkeiten aufbauen, vielmehr will man bestehende Strukturen und Programme nutzen.

5.2 Fleischleistungskontrolle

In Österreich erfolgt die Fleischleistungskontrolle bei 32 verschiedenen Rassen.

Das Tiroler Grauvieh liegt in der Anzahl der Zuchtherden an 4. Stelle.

Zuchtherden	332 (10,5 % von Österreich)
Herdebuchkühe	1.329 (5,6 % von Österreich)

Bundesland	Zucht-herden	Herdebuch-kühe
Kärnten	4	19
Niederösterreich	7	29
Oberösterreich	5	81
Salzburg	15	75
Steiermark	8	26
Tirol	256	959
Vorarlberg	37	140

10 Gründe, die für die Nutzung des Tiroler Grauviehs für die Mutterkuhhaltung sprechen

- 1.) Hohe Fruchtbarkeit
- 2.) Sichere Milchleistung
- 3.) Bestes Kälberwachstum
- 4.) Extreme Langlebigkeit
- 5.) Handzahmer Charakter
- 6.) Geringe Kälberverluste
- 7.) Hohe Euterqualität
- 8.) Beste Futtermittelverwertung
- 9.) Gute Verfügbarkeit
- 10.) Bestätigte Tiergesundheit





6. Stierstation Birkenberg

Einzigartiges Zuchtprogramm verlangt besondere Maßnahmen

In den letzten Jahren gab es bei den kosmopolitischen Rassen eine züchterische Revolution. Der Zuchtwert der Tiere kann aus organischem Material wie Haare, Gewebeprobe oder Sperma bestimmt werden. Die Folge daraus war, dass sich das Besamungswesen weltweit fundamental geändert hat.

Auch der Tiroler Grauviehzuchtverband hat diesbezüglich viel Geld investiert, es wurde ein eigenes Forschungsprojekt für die Rassen Pinzgauer und Grauvieh in Auftrag gegeben. Die Wissenschaft hat festgestellt, dass dies für diese Rassen derzeit nicht möglich ist.

Dies beweist wieder einmal, dass lokale Rassen ihre speziellen Wege in der Zucht gehen müssen. Zusätzlich hat das Tiroler Grauvieh eine besondere Herausforderung zu meistern. Zum Einem ist ein anerkanntes Generhaltungszuchtprogramm umzusetzen, zum Anderem sind gewisse Leistungseigenschaften zu verbessern. Grundlage dazu ist ein funktionierendes Besamungsprogramm.

Besonderheiten

Die erste Besonderheit ist, dass alle Jung-

stiere jährlich abgesamt werden. Von jedem Jahrgang werden pro Stier rund 2.000 Portionen gewonnen. Die größte Herausforderung ist, dass die Stiere aus dem Natursprung kommen und wieder in den Natursprung zurückgehen. Ebenfalls von großer Bedeutung ist, dass die Stiere nicht dem Verband gehören, sondern von den Stierbesitzern, dies sind Viehzuchtvereine, Stierhaltungsgemeinschaften oder Privatpersonen, zur Verfügung gestellt werden.

Seuchenrisiko vermeiden

Viele Besamungsstationen akzeptieren nicht mehr, dass Stiere eingestellt werden welche vorher im Natursprung waren. Die Besamungsstationen sehen dabei ein gewisses Gesundheitsrisiko. Der Tiroler Grauviehzuchtverband wird den Gesundheitsstatus durch vorhergehende Untersuchungen genauestens überprüfen.

Gespräche mit Tierbesitzern

Wir haben Gespräche mit den Stierbesitzern geführt und sie gefragt, ob sie uns die Stiere auch dann zur Verfügung stellen, wenn sie außerhalb von Tirol abgesamt werden. Einige sahen darin kein Problem, für andere wäre dies nicht in Frage gekommen. Sie hätten sich nicht zur Gänze verwehrt, jedoch die Stiere erst dann zur Verfügung gestellt, wenn sie aus dem Deckeinsatz ausgeschieden wären.

Dies wäre für die Grauviehzucht ein herber Verlust gewesen, da zu diesem Zeitpunkt viele genetisch interessante Stiere verloren gegangen wären. Gründe dafür sind von verschiedenen Ursprung.

Die kontinuierliche Beschickung einer



Besamungsstation ist auf Grund der saisonalen Deckperiode nicht möglich. Die Stierbesitzer stellen die Stiere generell nach der 1. Sprungperiode im Sommer zur Verfügung. Es ist dies der optimale Zeitpunkt für die Stiere.

Auf Grund der fehlenden Alpungsmöglichkeit würden viele Stiere im Sommer alleine im Stall stehen. Dies ist weder dem Stierhalter noch dem Stier selber zumutbar.

Derzeit werden die Stiere nach der ersten Sprungperiode abgesamt.

Somit gilt für 80 % der Stiere folgendes Ablaufschema:

- **Auswahl zur Zucht („Körung“) im Herbst**
- **Deckeinsatz von Herbst bis Frühjahr**
- **Stierstation – Absamung im Sommer**
- **Zweiter Deckeinsatz wiederum vom Herbst bis Frühjahr**

Das Betriebskonzept wurde dahingehend geändert, dass die Stiere nach dem System „all in – all out“ aufgestellt und in Quaran-

täne gestellt werden, anschließend werden die Stiere abgesamt.

Die Samenaufbereitung d.h. die Verdünnung, Abfüllung, Gefrierung und Auftaukontrolle haben wir an die nächstliegende Besamungsstation ausgelagert. Es ist dies CRV Deutschland in Wasserburg.

Die Samenlagerung und der Vertrieb erfolgt durch die Samendepotstelle Rotholz „SDS-Rotholz“. Die SDS-Rotholz ist eine Einrichtung der vier Rinderzuchtorganisationen des Landes Tirol und der Landwirtschaftskammer Tirol.



AGOR AT 363.733.919
Besitzer: VZV Kaunerberg



ALBUS AT 712.272.319
Besitzer: Riedl Stefan, Schönberg

**ANTANUS AT 129.141.618***Besitzerin: Pfurtscheller Getrud, Neustift***ARTAKUS AT 053.450.919***Besitzer: VZV Kauns***AXUS AT 191.662.322***Besitzer: Mair Klaus, Schwaz***BARUSO AT 712.884.419***Besitzer: VZV Obtarrenz***FABIO AT 755.633.119***Besitzer: VZV Telfs***FERGO AT 525.899.418***Besitzer: Gruber Paul, Flurling*

**FERRI AT 320.704.319***Besitzer: Josef & Margit Geisler, Hart i. Z.***GELUS AT 930.338.318***Besitzer: VZV Serfaus***GIXUS AT 542.705.418***Besitzer: VZV Navis***GUSTUS AT 205.800.122***Besitzer: VZV Trins***SAMSON AT 241.593.622***Besitzer: VZV Arzl***SIRIO AT 515.522.222***Besitzer: Zangerle Magnus, Galtür*

7. Verbandsschauen

Die heurige Ausstellungssaison wurde leider von der IBR/IPV-Situation überschattet.

Von den geplanten 13 regionalen Schauen hat nur eine einzige, jene in Rotholz, stattgefunden.

Der unsichere Status und der enorme finanzielle und organisatorische Mehraufwand haben den Großteil der Vereine dazu bewogen, kein Risiko einzugehen und ihre Ausstellung abzusagen.

Das Schauwesen spielt bei den Grauviehzüchtern bekanntlich eine wesentliche Rolle, die Begeisterung der Züchter und der damit verbunden Gedankenaustausch sowie der Zuchtfortschritt hängen wesentlich von den regionalen Ausstellungen ab.

Dennoch hält sich der Schaden vergleichsweise in Grenzen. In Anbetracht, der Tat-

sache was passieren hätte können, ist man mit einem blauen Auge davon gekommen.

So hat Österreich den Status „IBR/IPV-frei“ erhalten können und ist somit auf dem hart umkämpften Exportmarkt weiter konkurrenzfähig.

Auch die Almsaison ist vorerst gerettet.

Die schönste Freude ist bekanntlich die Vorfreude – in diesem Sinne freuen wir uns umso mehr auf die Ausstellungen im Frühjahr 2016.

Ausstellungskodex

Jeder Aussteller verpflichtet sich zur Einhaltung des nachfolgenden Ehrenkodex:

Die Aussteller erklären verbindlich, dass den Tieren im Zuge der Vorbereitung zu einer Ausstellung sowie bei der Teilnahme an einer Ausstellung keine Qualen zugefügt werden.

An den Tieren werden keine direkten oder indirekten Eingriffe getätigt, welche das Erscheinungsbild des Tieres in seiner natürlichen Art und Weise verstellen oder Schmerzen zufügen.

Insbesondere wird auf jedwede Verwendung etwaiger Hilfsmittel wie Farbe, Klebstoffe, Kältemittel und ähnliches sowie das zwangsweise Verabreichen von Futtermitteln verzichtet.

Weiters ist das Zitzentauchen (Dippen) im Allgemeinen nicht erlaubt, im Besonderen ist es mit farbigen Mittel bzw. mit Mitteln welche die Stellung fixieren oder ändern verboten.

Sollte ein Aussteller gegen den Kodex verstoßen, so wird die Prämierung aberkannt und der Aussteller von der nächsten vergleichbaren Veranstaltung ausgeschlossen.

Verstöße haben die Disqualifikation der Ausstellungstiere zur Folge.

Ergebnis Jubiläumsausstellung Rotholz, am 11. April 2015

Beteiligte Vereine	9
Beteiligte Aussteller	28 ZüchterInnen und 4 JungzüchterInnen
Ausgestellte Tiere	91 davon 40 Ia, 27 Ib, 19 IIa, 5 IIb
Stärkster Aussteller	Josef Dengg, Bruck a. Z.



Gesamt- und Typsiegerin – Rotholz – AT 538.527.909
Besitzer: Josef Dengg, Bruck a. Z.



Gesamtsiegerin Kalbinnen – Rotholz – AT 732.477.319
Besitzer: Florian Kuenig, Achenkirch

8. Viehabsatz

Die Anforderungen an die Zuchttiere sind gestiegen, sowohl in der Leistung als auch im Exterieur.

Nicht entsprechende Tiere können nur als Nutztiere bzw. Schlachttiere vermarktet werden. Der Export erfolgt in Zusammenarbeit mit den privaten Viehhandelsfirmen sowie der Tiroler Vieh Marketing. Durch die Kooperation der Tiroler Vieh Marketing mit der ARGE RIND konnte die Position der Bauern gestärkt werden. Zur Vermarktung von Vollmilchkälbern bietet sich das Programm „Qualität Tirol“ an. Die Vermarktung der Grauvieh Almochsen erfolgt direkt mit dem Abnehmer, der Firma Hörtnagl.

8.1 Versteigerungen

Im Jahr 2014 wurden 371 Tiere versteigert, das sind um 71 Tiere weniger als im Vorjahr.

48 Tiere wurden nicht abgegeben, das sind um 10 Tiere weniger als im Vorjahr. Der Anteil der von Exportfirmen gekauften Tiere ist von 54 % im Jahr 2013 auf rund 39 % im vergangenen Jahr gesunken.

Erstlingskühe	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	61	
bewertet	41	
verkauft	38	
Ib	3	2.207
Ila	27	1.828
IIb	8	1.480
Gesamt	38	1.785

Kühe	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	85	
bewertet	57	
verkauft	47	
Ib	1	2.600
Ila	34	1.628
IIb	12	1.440
Gesamt	47	1.600

Nutzkühe	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	20	
bewertet	31	
verkauft	28	
IIIa	28	1.279
Gesamt	28	1.279

Kalbinnen	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	277	
bewertet	203	
verkauft	181	
Ib	5	1.992
Ila	96	1.755
IIb	80	1.512
Gesamt	181	1.654

Jungkalbinnen	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	34	
bewertet	22	
verkauft	16	
Ib	-	-
Ila	6	958
IIb	10	843
Gesamt	16	886

Nutzkalbinnen	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	25	
bewertet	37	
verkauft	35	
IIIa	35	1.274
Gesamt	35	1.274

Stiere	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	28	
bewertet	27	
verkauft	25	
Ib	-	-
Ila	13	6.242
IIb	8	1.905
IIIa	4	1.155
Gesamt	25	4.040

Fleischrinder	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	6	
bewertet	2	
verkauft	1	
Ib	-	-
Ila	1	980
IIb	-	-
Gesamt	1	980

GESAMT	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	538	
bewertet	420	
verkauft	371	
Ib	9	2.131
Ila	177	2.040
IIb	118	1.473
IIIa	67	1.269
Gesamt	371	1.723

Von den auf den Versteigerungen gekauften Tieren wurden 110 Stück (79 Kalbinnen, 1 Stier und 30 Kühe) nach Italien, 30 Stück (26 Kalbinnen und 4 Stiere) in die Schweiz, 7 Stück (2 Kühe, 2 Stiere und 3 Kalbinnen) nach Deutschland und 9 Kalbinnen nach Bosnien exportiert.

Durchschnittliche Maße und Gewichte der im Jahr 2014 versteigerten Tiere

	KH cm	BU cm	BT cm	Gewicht Kg
Erstlingskühe	134	188	69	550
Kalbinnen	131	190	69	552
Jungkalbinnen	128	181	67	401
Kühe	134	197	71	621
Stiere Ila	131	187	66	530
Stiere IIb	130	186	65	546
Stiere IIIa+b	130	179	64	476

2.2 Ab-Hof-Ankäufe für Export

Insgesamt wurden 340 Tiere für den Export ab Hof angekauft.

Wir bedanken uns bei unseren verlässlichen Viehhandelspartnern



Firma De Poda, Sohn Massimo mit Fabrizio und Gianpaolo Capitano.



Firma Schwaninger Viehexport, Erwin Schwaninger.



Claudio Martoia mit Tiroler Vieh Marketing Geschäftsführer Michael Wurzrainer und Verbandsobmann ÖR Erich Scheiber.



9 Messtätigkeiten 2014

9.1 St. Gallen – Februar 2014



9.2 Castelnovo ne – Monti September 2014



9.3 Cremona – Oktober 2014





9.4 Hannover – November 2014



9.5 Luserna – November 2014



9.6 Saluzzo – November 2014



10. Projekte

10.1 Tiroler Grauvieh Almochs

Tiroler Grauvieh Almochs

Wie bei keinem anderen Markenfleischprojekt steht die Regionalität, Nachhaltigkeit und Tradition beim Tiroler Grauviehalmochs im Mittelpunkt.

Die eigens auferlegte Produktionsrichtlinie bezüglich Haltung, Fütterung, Transport und Vermarktung der Tiere machen den

Grauvieh Almochsen so einzigartig. Die reinrassigen Grauviehochsen erhalten möglichst viel Auslauf und werden mindestens einmal gealpt.

Der Landwirt hat das Bewusstsein etwas Besonderes, etwas Edles zu erzeugen.

Dementsprechend gewissenhaft und

selbstkritisch wird bei der nachhaltigen Produktion vorgegangen.

Der Erfolg gibt ihm Recht, dem Tiroler Grauvieh Almochsen.

Die Kunden sind bereit für ein qualitativ hochwertiges Produkt aus der Region mehr auszugeben.

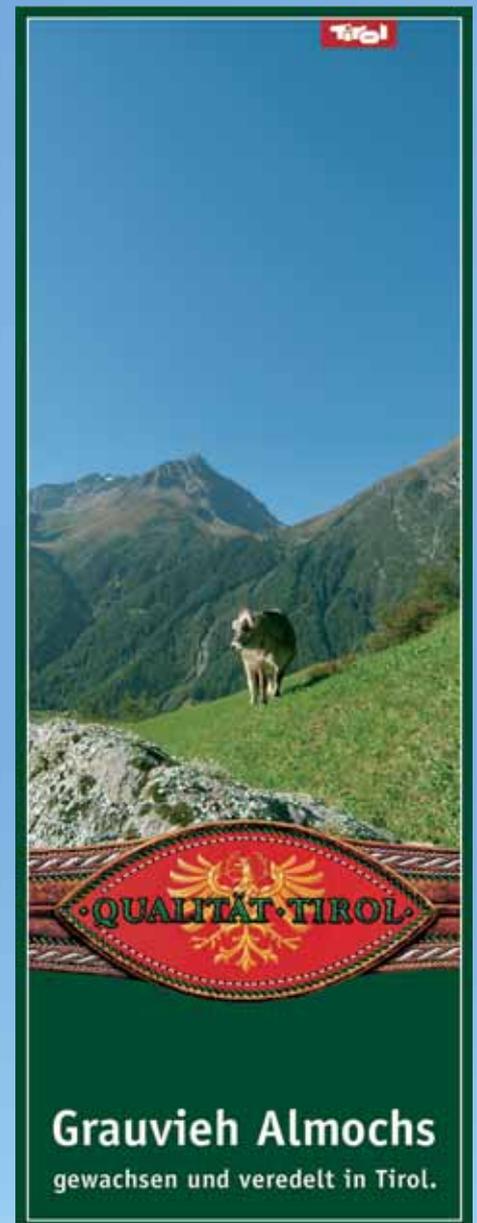
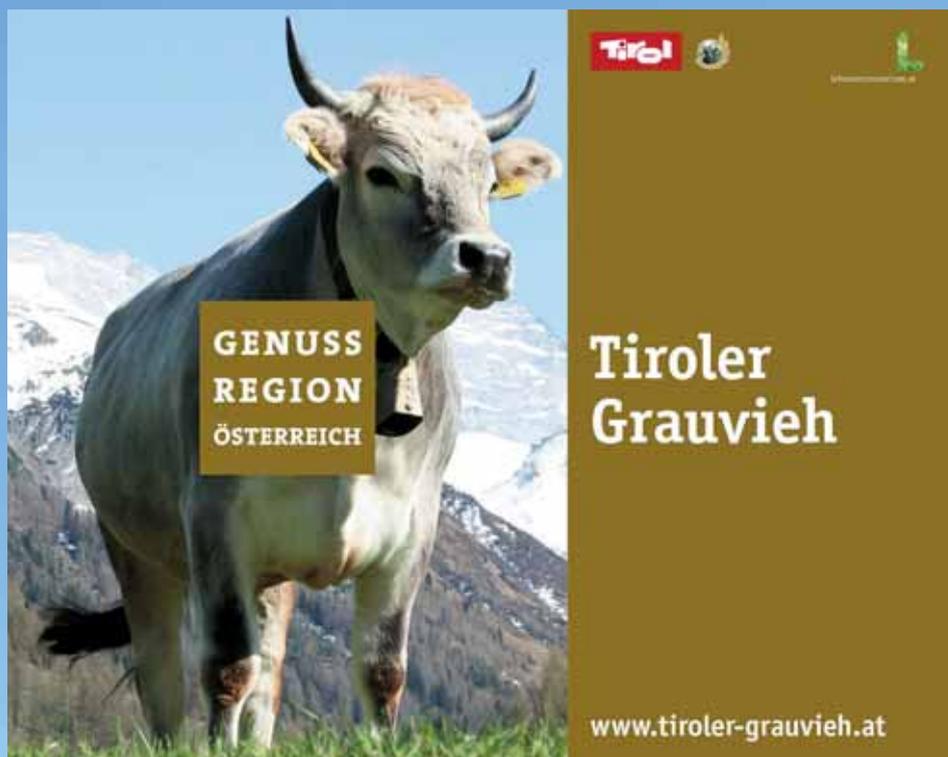
Vermarktungszahlen

Im Jahre 2014 wurden im Zeitraum von Jänner bis Juli und Oktober bis Dezember 295 Ochsen von 141 verschiedenen Betrieben vermarktet, das sind um 12 Ochsen mehr als im Vorjahr.

Das Durchschnittsgewicht ist um 2,2 kg auf 289 kg gestiegen. Der durchschnittliche Auszahlungspreis beträgt wie im Vorjahr

mehr als € 1.400,-. Dieser ist um € 29,- bzw. 2 % auf € 1.438,- gestiegen. Im Schnitt werden 2 Ochsen pro Jahr und Betrieb geliefert. 40 Betriebe lieferten jedoch 3 und mehr Ochsen.

Den Höchstpreis erzielte ein Ochs von Peter Pranger aus Gschnitz. Der Auszahlungspreis betrug mehr als € 1.900,-.



10.2 Tiroler Grauvieh Urkalb – Ein interessantes Projekt wird weitergeführt

In dasselbe Horn bläst das Urkalb. Das nachhaltige Kalbfleischprogramm wird seit drei Jahren in Kooperation mit der Firma Hörtnagl betreut. Auch hier besinnt

man sich auf die alten Tugenden um dem Konsumenten ein möglichst naturnahes Erzeugnis aus der Region zu bieten. Erste Erfolge zeichnen sich bereits ab!



10.3 Tiroler Edle – edle Schokolade für edle Genießer!

Im Jahr 2001 wurde die Idee umgesetzt, aus der Milch und dem Rahm der Tiroler Grauviehkühe eine ganz besondere Schokolade zu machen: Die „Tiroler Edle“.

Diese wird vom Landecker Konditor und Chocolatier Hansjörg Haag nach wie vor von Hand gefertigt. Oft ist er mit dem „Schokolademachen“ rund um die Uhr beschäftigt.

Durch das engagierte Marketing der Agrarökonomin Therese Fiegl entwickelte sich aus dem – von ihr ins Leben gerufenen – Projekt ein etabliertes Markenprodukt, das aus den Feinkostläden in Österreich und Deutschland nicht mehr wegzudenken ist!

Oberster Grundsatz bei „Tiroler Edle“ ist die Qualität der Rohstoffe und die Förderung der regionalen, klein strukturierten Landwirtschaft.

Die Zutaten für die Schokolade-Füllungen – Beeren, Obst, Nüsse, Edelbrände – stammen möglichst aus der nächsten Umgebung. Aber auch bei der Auswahl der Kakaolieferanten sind die Nachvollziehbarkeit der Herkunft, die Nachhaltigkeit des Anbaus, humane Arbeitsbedingungen und eine gerechte Entlohnung für die Kakaobauern ganz wesentliche Kriterien.

DOMORI, ein Turiner Schokoladenhersteller, der nur mit den rarsten und besten Kakaosorten arbeitet, ist schon seit Jahren

ein Partner und Lieferant, der gänzlich der „Tiroler Edle“-Philosophie entspricht.

Mit FELCHLIN, einem Traditionsunternehmen aus der Schweiz, wurde nun ein weiterer Partner gefunden, der für faire Bedingungen in der Kakaoproduktion einsteht und hauptsächlich mit Kleinbauern zusammenarbeitet.

„Die hervorragende Milch der lebenswerten Grauviehkühe“, so Therese Fiegl, „verschmilzt perfekt mit dem hochwertigen Kakao – ein einmaliger Genuss, der unsere Schokoladen auch zu Botschaftern der traditionellen Tiroler Berglandwirtschaft und der Tiroler Grauviehkühe macht.“

www.tiroleredle.at



10.4 Slow Food – Arche des Geschmacks – Tiroler Grauvieh

Das internationale Slow Food Projekt zur Erhaltung der Biodiversität, von der Slow Food Stiftung für biologische Vielfalt 1996 gegründet, schützt weltweit über 1.000 regional wertvolle Lebensmittel, Nutztierarten und Kulturpflanzen vor dem Vergessen, indem sie in die Arche des Geschmacks aufgenommen werden.

Die Arche des Geschmacks ist ein internationales Projekt von Slow Food. Lokale und regionale Lebensmittel, Nutztier- und Nutzpflanzenarten, die unter den gegenwärtigen ökonomischen Bedingungen am



Markt nicht bestehen oder „aus der Mode gekommen sind“, sollen durch die Arche-Kampagne vor dem Vergessen gerettet werden.

Das Tiroler Grauvieh ist seit 30. April 2012 mit an Bord. Neben dem Tiroler Grauvieh sind in Österreich noch 27 weitere Spezialitäten in der „Arche des Geschmacks“ aufgenommen.

**Ansprechpartnerin
in Tirol ist**

Elisabeth Senn, Convivienleiterin

Elisabeth ist Architektin, Biobäuerin & Permakulturspezialistin. Ihr Anliegen ist die Förderung regionaler, gut, sauber und fair produzierter Lebensmittel und die Ernährungssouveränität.

**Infos zu Slowfood Tirol:
www.slowfoodtirol.at**

10.5 Arche Austria – Sprachrohr zur Erhaltung der seltenen Nutzierrassen

Die ARCHE Austria ist der österreichische Verein zur Erhaltung gefährdeter Nutzierrassen. Der Verein wurde 1986 gegründet.



Seit es die Arche Austria gibt, ist keine Rasse, die bekannt war, ausgestorben. Dennoch sind 32 Nutzierrassen in und aus Österreich, bedroht für immer zu verschwinden. Wenn eine Rasse ausstirbt ist dies wertvolles Genmaterial das unwiederbringlich verloren geht.

Das Tiroler Grauvieh zählt ebenfalls zu den gefährdeten Nutzierrassen.

Dabei hat das Tiroler Grauvieh besondere Qualitäten die für sich sprechen:

- wirtschaftlich
- leistungsstark
- widerstandsfähig
- fruchtbar
- gesund
- genügsam
- beste Futtermittelverwertung
- langlebig
- weidetüchtig
- geländetauglich
- besonders und edel

Wozu alte Nutztierassen züchten?

- Hochwertige Lebensmittel – Beitrag zur gesunden Ernährung der Menschen
- Bewahrung von Tradition
- Identitätsstiftend
- Erhaltung von Genressourcen (unerschöpfliches genetisches Potential)
- Basis für künftige züchterische Fortschritte
- Umwelteignung, Klimaverträglichkeit, Krankheitsresistenz
- Mögliche Strategie bzw. Alternativen für kleinstrukturierte, extensive Landwirtschaft

Spartenbetreuung „Tiroler Grauvieh“ bei der ARCHE Austria

Jede Rasse hat innerhalb der ARCHE Austria einen Spartenbetreuer, der die Interessen der jeweiligen Rasse vertritt.

Seit 28. Februar 2015 ist unser Mitarbeiter Sebastian Eder für die Betreuung der Sparte „Tiroler Grauvieh“ bei der ARCHE Austria verantwortlich.

ARCHE Jugend

Das Ziel der ARCHE Jugend ist es, bereits jungen Menschen die seltenen heimischen Nutztierassen näher zu bringen und Aufmerksamkeit zu erregen. Weiters veranstaltet die ARCHE Jugend Ausstellungen, Ausflüge, Hofbesichtigungen, etc

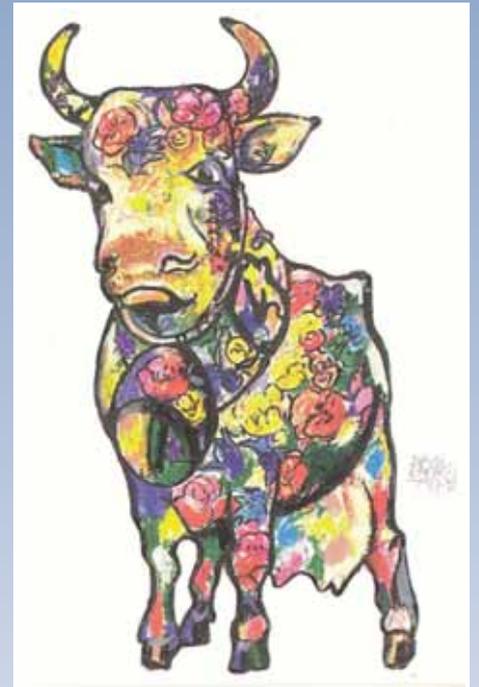
10.6 FERBA – Treffen am 2. Mai 2014 in Utzenfeld

Hinterwälderjubiläum ist Plattform für jährliches Treffen

Einen Tag vor der 125 Jahre Jubiläumsschau der Rasse Hinterwälder in Utzenfeld trafen sich neun von elf Mitgliedern der FERBA, der Europäischen Föderation der Berginderrassen des alpinen Systems zur Vollversammlung im Gasthaus Eiche in Utzenfeld.

Den Vorsitz hat Giovanni Battista Polla, der Vorsitzende der Rendena Rasse, Geschäftsführer ist Dr. Italo Gilmozzi als Zuchtverantwortlicher ebenfalls für die Rendena rasse tätig. Neben den Regularien ging es um den Austausch der Situation in den einzelnen Rassen. Die Bestände und Leistungen der Rassen sowie die wichtigsten Ereignisse, Beschlüsse und Ziele wurden zusammengetragen und besprochen.

Weiterhin wurde die geplante Förderungsstruktur der Tiere der Mitgliedsrassen in der nächsten Förderperiode andiskutiert. Teilweise werden Jungrinder gefördert, zum Großteil die Kühe und eine Förderung der Zuchtbullen gibt es bereits in Öster-



reich, in Baden-Württemberg ist sie angedacht. Dann einigte man sich für das Mitmachen an einem EU-Programm Namens „LiveAlp“, an dem sich neben der FERBA weitere 14 Organisationen aus sechs Staaten beteiligen werden. Es geht dabei um ein Modell einer lokalen Produktentwicklung, die umweltverträglich ist. Von den Mitgliedern wird aber ein Mitmachen gekoppelt an einen moderaten Aufwand in der Umsetzung.



11. Jungzüchterverein Edelweißgrau



Wechsel an der Spitze des Jungzüchtervereines Edelweißgrau

Mit der durchgeführten Vollversammlung am 21. November 2014 wurde das Vereinsjahr des Jungzüchtervereines Edelweißgrau abgeschlossen.

Dabei konnte unser Obmann Thomas Kirschner mehr als 50 erschienene Jungzüchterinnen und Jungzüchter im Agrarzentrum West in Imst willkommen heißen. Unter den Besuchern freute uns besonders die Anwesenheit von ÖK Erich Scheiber, seinen Stellvertretern Josef Larcher und Hans Pittl, dem Geschäftsführer Ing. Otto Hausegger und den Vorstandsmitgliedern Oswald Stadelwieser, Werner Deutschmann und Markus Mayr des Tiroler Grauviehzuchtverbandes.

Bei dieser Vollversammlung stand auch die Neuwahl des gesamten Vorstandes auf dem Programm. Aufgrund des Rücktrittes unseres bisherigen Obmannes Thomas Kirschner aus Fiss stand ein Wechsel an der Vereinsspitze bevor.



Nicht nur unser Obmann Thomas Kirschner (im Vorstand seit 2001) ist aus dem Vorstand ausgeschieden, sondern auch noch Karoline Ranalter aus Neustift im Stubaital, Simon Klotz aus Längenfeld (im Vorstand seit 2008) und Daniel Neururer (im Vorstand seit 2011). Diese ausgeschiedenen Funktionäre wurden für ihre geleisteten Tätigkeiten im Sinne des Jungzüchtervereines Edelweißgrau dementsprechend gewürdigt und geehrt.

Der Jungzüchterverein möchte sich bei den ausgeschiedenen FunktionärenInnen recht herzlich für den großartigen und jahrelangen Einsatz bedanken.

Folgender Vorstand wurde neu gewählt:	
Obfrau	Maria Wilhelm aus Längenfeld
Obmannstellvertreterin	Anna Strickner aus Gries am Brenner
Kassier	Roland Hausegger aus Längenfeld
Vorstandsmitglieder	Andrea Ranalter aus Neustift im Stubaital
	Marina Riedl aus Schönberg im Stubaital
	Thomas Kirchmair aus Vals
	Lukas Stadelwieser aus Pfunds
Geschäftsführer	Wille Benjamin aus Arzl i. P.
	Peter Pranger aus Gschnitz



RÜCKBLICK 2014



Betriebsbesichtigung Lechleitner.

Weiterbildung ist uns wichtig – Preisrichterschulung und Seminar

Am Samstag, den 28. Februar 2015 wurde vom Jungzüchterverein Edelweißgrau im Agrarzentrum West eine abwechslungsreiche und interessante Preisrichterschulung in Theorie und Praxis organisiert und durchgeführt.



Bereits seit einigen Jahren werden die Jungzüchtertiere bei Ausstellungen usw. immer von Preisrichtern aus den eigenen Reihen bewertet. Um in verschiedenen Bereichen, speziell im Besprechen bzw. Kommentieren und Begründen von Entscheidungen Fortschritte zu erzielen, wurde ein Spezialist aus der Schweiz geholt. **Suess Matthias, ein Preisrichterprofi im In- und Ausland hat diese Preisrichterschulung geleitet.**

Neben dem Vorstand und den Preisrichtern des Jungzüchtervereines Edelweißgrau haben auch zur großen Freude Vorstandsmitglieder und Preisrichter vom Tiroler Grauviehzuchtverband an dieser Tagesschulung teilgenommen.

Im Zuge dieser Schulung wurde von Suess Matthias das Auftreten eines Preisrichters, das Kommentieren eines Ringes bzw. das Begründen von Entscheidungen mit vielen Beispielen an die Kursteilnehmer näher gebracht.

Am Gutshof der LLA Imst wurden an einem Einzeltier nochmals alle Bewertungskriterien und Körperteile am Tier besprochen und erklärt.

Hann Bruno, langjähriges Vorstandsmitglied und Preisrichter, hat dann auch die Bewertungskriterien des Tiroler Grauviehzuchtverbandes anhand der jährlichen Herdebuchaufnahme der Erstlingskühe erklärt und vorgezeigt.

Zum Abschluss wurden dann zwei Gruppen mit Grauviehkühen gereiht und besprochen. Jeder konnte dabei seine Fähigkeiten testen bzw. das erlernte Wissen vom Vormittag in die Praxis im Vorführing umsetzen. Dabei stellte sich heraus, dass dies keine leichte Aufgabe ist, wir aber bereits einige Talente in unseren Reihen haben und die Jungzüchterpreisrichter, die sich solchen Aufgaben stellen, immer wieder gefördert werden sollen.



Am Freitag, den 6. März 2015 fand im Agrarzentrum West ein Abendseminar zum Thema „Korrekte Fütterung in der Rinderhaltung / Geburtsmanagement“ statt.

Unser Referent DI Johann Thurner von der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol hat seine Ausführungen an knapp 30 Jungzüchterinnen und Jungzüchter mit vielen interessanten Möglichkeiten der Fütterungstechnik weitergegeben und ist auf die kleinstrukturierte Landwirtschaft – speziell auch im Nebenerwerb – eingegangen.

Zum Abschluss möchte der Jungzüchterverein Edelweißgrau allen Mitgliedern ein recht herzliches Dankeschön für die erbrachten Leistungen und für das Mitwirken bei etlichen Veranstaltungen weitergeben und allen Familien viel Erfolg, Glück und Segen in Haus, Hof und Stall wünschen.

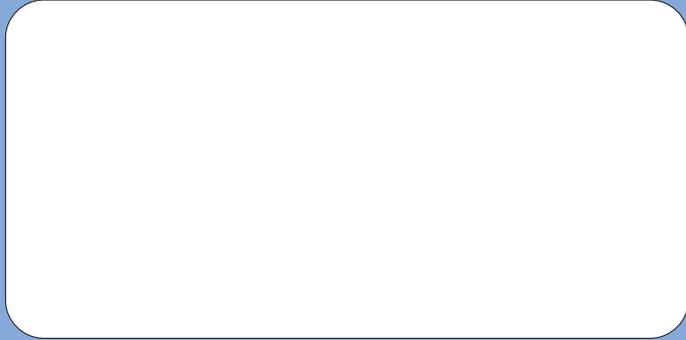
GF Peter Pranger



kuisa14.



Große Nacht der Edelweißgrauen 2014.



P.b.b.
05Z036412M
Zulassungspostamt: 6020 Innsbruck
Info Tiroler Grauviehzuchtverband 2/2015

